



# Kundeninfo Juli 2019 zu den SAP HCM Hinweisen

## Copyright

Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Bezeichnungen und dergleichen, die in diesem Dokument ohne besondere Kennzeichnung aufgeführt sind, berechtigen nicht zu der Annahme, dass solche Namen ohne weiteres von jedem benützt werden dürfen. Vielmehr kann es sich auch dann um gesetzlich geschützte Warenzeichen handeln.

Alle Rechte, auch des Nachdruckes, der Wiedergabe in jeder Form und der Übersetzung in andere Sprachen, sind dem Urheber vorbehalten. Es ist ohne schriftliche Genehmigung des Urhebers nicht erlaubt, das vorliegende Dokument oder Teile daraus auf fotomechanischem oder elektronischem Weg (Fotokopie, Mikrokopie, Scan u. Ä.) zu vervielfältigen oder unter Verwendung elektronischer bzw. mechanischer Systeme zu speichern, zu verarbeiten, auszuwerten, zu verbreiten oder zu veröffentlichen.

© abresa GmbH, Katharina-Paulus-Str. 8, 65824 Schwalbach am Taunus

Application Management

abresa GmbH 10.07.2019

Sehr geehrte Damen und Herren,

hier unsere Kundeninfo SAP HCM zum Juni HR Support-Package. Dieses wird am 11.07.2019 veröffentlicht.

Es handelt sich dabei um:

- Release 6.00 H5
- Release 6.04 E1
- Release 6.08 69

Soweit von SAP bereits bis zum 10.07.2019 veröffentlicht, sind auch wichtigere Hinweise aus dem nachfolgenden August-HRSP (H6/E2/70) dabei.

Da wir unsere Kundeninfo, abhängig von der Freigabe der enthaltenen Hinweise seitens SAP erstellen und SAP den Zeitplan der monatlichen Herausgabe bestimmt, können wir unsere Kundeninfo leider nicht früher veröffentlichen, sondern müssen die Freigabe der Hinweise durch SAP abwarten.

Hier, zur Veranschaulichung, der von SAP bislang anvisierte Veröffentlichungszeitplan für die Support-Packages und Hinweise der kommenden Monate:

SAP_HR ECC 6.0		EA-HR ECC 6.0		
H6/E2/70	H7/E3/71	H8/E4/72	H9/E5/73	I0/E6/74
08.08.2019	12.09.2019	10.10.2019	07.11.2019	05.12.2019

Auch in Zukunft werden wir versuchen, Ihnen zeitnah zum Tag der Freigabe, unsere Kundeninfo zuzusenden.

Ergänzend können wir Ihnen die Texte der hier aufgeführten Hinweise als PDF-Dateien (in einer gepackten Datei) separat zur Verfügung stellen. Sollten Sie dies wünschen, wenden Sie sich bitte an Ihren zuständigen Berater oder an unsere Hotline.

Für eine Gesamtsicht der Hinweise in den oben genannten HRSP möchten wir Sie bitten, die entsprechenden Seiten auf dem SAP ONE Support Launchpad aufzusuchen. Bei Bedarf können wir Sie gerne beraten, um Ihnen einen performanten Zugang zu dem SAP-Hinweissystem zu verschaffen.

## Informationen zum Aufbau der Kundeninfo

Wir stellen Ihnen in **Abschnitt 1** die wichtigsten, der in diesem Support-Package (HRSP) enthaltenen, Hinweise vor.

Diese Hinweise haben wir ausgewählt, weil sie entweder weitergehende Aktionen von Ihnen erfordern (z.B. Stammdatenpflege oder Rückrechnungen) oder weil sie von SAP als besonders wichtig eingestuft sind oder weil eine neue Funktionalität implementiert wurde, die Sie kennen sollten.

In **Abschnitt 2** zeigen wir Ihnen weitere wichtige und interessante Hinweise.

Diese sind meist nicht Bestandteil des Support Packages, sondern haben als „Zusatzinfo“ beratenden Charakter und können seit Veröffentlichung der letzten Kundeninfo von SAP herausgegeben worden sein.

Hier werden auch Hinweise aus anderen Modulen, wenn sie für HR eine Bedeutung haben, wie z.B. zu Sonderthemen oder aus dem internationalen Teil PY-XX, aufgeführt.






Es gibt immer wieder wichtige Hinweise, die noch (evtl. vorläufig) ohne Zuordnung zu einem Support-Package herausgegeben werden. Auch derartige Hinweise werden hier genannt.

Es kann sich also auch hier um ganz wichtige Hinweise handeln, die dringend einzuspielen sind.

In **Abschnitt 3** (Hinweise Öffentlicher Dienst) führen wir Hinweise (evtl. mit Handlungsbedarf) für den öffentlichen Dienst auf, die aber nur für Kunden mit Merkmalen der ÖD-Abrechnung interessant sind.

In **Abschnitt 4** (Aktuelle Dateien) führen wir die aktuellsten Dateien zu verschiedenen Bereichen auf, die wir zur Einspielung empfehlen.


Die folgende Grafik soll nochmals daran erinnern, wie unsere Kundeninfos aufgebaut sind:


Sachgebiet	Angabe des Sachgebiets, unter dem dieser Hinweis von SAP geführt wird	(*) Release
Hinweis	Hinweisnummer und Titel, wie von SAP benannt (ggf. gekürzt)	
<b>Inhalt</b>	Kurze Zusammenfassung des Inhalts des Hinweises, ggf. Zusatzinformationen.	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Eine Frage, die Sie <u>dringend</u> klären müssen, sowie die aus der Antwort folgende Aktion.	
Zu Ihrer Information nutzen wir folgendes Signalsystem:	 <u>Dringliche Aktion</u> , werden Sie tätig, auch wenn Sie nicht das HRSP einspielen.	
	 Zu klären, ohne besondere Dringlichkeit, sowie die aus der Antwort folgende Aktion.	
	 Aktion, ohne besondere Dringlichkeit, die ggfs. bis zum HRSP warten kann.	
	 <b>Hinweiswarnung:</b> Dieser Hinweis war bereits mit einer gesonderten Mail verteilt worden. Er sollte ggfs. zeitnah eingespielt werden, vor allem dann, wenn eine zeitnahe Einspielung des HRSP nicht in Frage kommt.	


### (\*) **Hinweisversion und HRSP-Zugehörigkeit/Release**



Die meisten Hinweise gelten für alle Releases. Sollte dies einmal nicht der Fall sein, werden nur die entsprechenden Releases aufgeführt. Steht dort der Text „**Info**“, „**ohne SP**“, „**Sonstiges**“, „**Zukünftig**“ oder „**folgendes SP**“, so handelt es sich um einen Hinweis, der zwar nicht dem aktuell ausgelieferten HRSP angehört (v.a. in Kapitel 2), aber trotzdem wichtig ist.

## 1. Hinweise aus dem aktuellen Support Package (ohne ÖD)


Sachgebiet	PA-PA-DE Deutschland	Version 2, SP H5 E1 69
<b>Hinweis</b>	<b>2800368 - IT2001: Abbruch im Infotyp Abwesenheiten (CX_SY_CONVERSION_OVERFLOW)</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Sie speichern eine neue Abwesenheit und dabei kommt es zum Laufzeitfehler CX_SY_CONVERSION_OVERFLOW in der Form-Routine CHECK_ILLNESS_VALID, wenn:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>es sich um einen Mitarbeiter in einem Personalbereich/-teilbereich in Deutschland handelt.</li> <li>laut <i>Schalter für die Fristenberechnung bei Abwesenheiten</i> (Merkmal SWOED) die Fristenberechnung unter die Regeln der Privatwirtschaft (Rückgabewert SPACE) oder des BAT (Rückgabewert OED) fällt.</li> <li>vor der zu speichernden Abwesenheit es noch verknüpfte Abwesenheiten mit einer Gesamtdauer von mehr als 9.999 Tagen gibt.</li> <li>eine Überlappung der Abwesenheiten laut <i>Zeitbindungsreaktion (global)</i> (Sicht V_T554Y) möglich ist. (Also die Reaktion ist &lt;&gt; 'E'.)</li> </ol> <p>Das Entgeltfortzahlungsgesetz in Deutschland sieht in bestimmten Fällen ein Wiederaufleben des Lohnfortzahlungsanspruchs vor (EntgFG § 3). Ohne das Wiederaufleben werden alle Abwesenheitstage der verknüpften Vorabwesenheiten bei der Ermittlung des Lohnfortzahlungsendes berücksichtigt. Durch das Wiederaufleben - z.B. nach mindestens sechs Monaten ohne Abwesenheit wegen derselben Krankheit - werden frühere Abwesenheitstage nicht mehr berücksichtigt.</p> <p>Bei besonders langen Abwesenheiten - d.h. in der Regel, wenn der 31.12.9999 als Ende der Abwesenheit eingetragen wurde - kann es bei der Zählung der noch zu berücksichtigenden Abwesenheitstage zu einem Überlauf kommen. Der Grund: Die Berechnungsvariable kann nur max. 9.999 Tage speichern.</p> <p>Bei einer Frist von max. 42 Lohnfortzahlungstagen spielt es keine Rolle, ob 42 oder 9.999 oder 3.000.000 Abwesenheitstage aus verknüpften früheren Abwesenheiten ermittelt werden. Und auch bei einer Frist von max. 273 (= 39 Wochen) Krankengeldzuschusstagen spielt es keine Rolle, ob 273 oder 9.999 oder 3.000.000 Abwesenheitstage aus verknüpften früheren Abwesenheiten ermittelt werden.</p> <p>Falls mehr als 9.999 Abwesenheitstage aus verknüpften früheren Abwesenheiten berechnet werden, wird die Anzahl auf 9.999 Tage gekappt.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Wenn Sie den Laufzeitfehler bereits vorab verhindern möchten, spielen Sie den Hinweis ein, oder das HRSP ein.	



Sachgebiet	PA-PF-DE Betriebliche Altersversorgung Deutschland		Version 4, SP H5 E1 69
Hinweis	2775892 - BAV: Korrekturen / Erweiterungen (02/2019)		
<b>Inhalt</b>	<p>Die folgenden Korrekturen/Erweiterungen werden zur betrieblichen Altersversorgung (bAV) ausgeliefert:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. <b>Rentenermittlung Report RPCWPCD0</b> <ol style="list-style-type: none"> <li>a. <u>Berechnungsverfahren <i>Festbetrag</i></u>                      Sie führen die Rentenermittlung für einen Anspruch durch, dem das Berechnungsverfahren "Festbetrag" mit dem Funktionsbaustein RP_01C_BV_FIXED_ALLOWANCE zugeordnet ist. Hierbei wird kein Rentenbetrag ermittelt.                      Der Fehler kann bei Ansprüchen mit Festbetrag auftreten, wenn für einen ausgetretenen Mitarbeiter mit einer unverfallbaren Anwartschaft zum Rentenbeginn die Rentenermittlung durchgeführt wird.                      Der Fehler ist ein Folgefehler der unter Punkt 2 in Hinweis 2671271 (- BAV: <i>Kleinere Korrekturen / Erweiterungen (04/2018)</i>, Version 2 vom 04.09.2018) beschriebenen Änderung, welche mit dem vorliegenden Hinweis wieder zurückgenommen wird.</li> <li>b. <u>Protokollierung mathematische Zu-/Abschläge</u>                      Bei einer Zu-/Abschlagsregel ohne Verarbeitung erfolgt eine unvollständige Protokollierung. Zur Korrektur wird dieser Protokollpunkt in diesem Fall für die entsprechenden Ansprüche nicht mehr ausgegeben.</li> </ol> </li> <li>2. <b>Versicherungsmathematische Schnittstelle Report RPCWPZD0</b>                      Es werden mehrere identische Einträge in der Header-Tabelle erzeugt. Dieser Fehler kann in Spezialfällen bei mehreren unverfallbaren Anwartschaften mit unterschiedlichem Bewertungsstichtag auftreten.                      Zur Korrektur wird vor der Verdichtung der Headerdaten der Bewertungsstichtag nun initialisiert.</li> <li>3. <b>Versorgungsausgleich: Ermittlung Aufteilungsvorschlag</b>                      Sie ermitteln den Aufteilungsvorschlag für einen Versorgungsausgleich mit dem Report RPCAVVD0. Bei der Berechnung der Kosten wird hierbei ein negativer Betrag ermittelt. Bei der Bearbeitung der Daten über die View V_P01VA_AUFT erfolgt ein Abbruch mit dem Laufzeitfehler DYNPRO_FIELD_CONVERSION, da das entsprechende Feld keine negativen Beträge zulässt.                      Der Fehler kann in Spezialfällen auftreten, falls keine Kosten beim pro Leistungsträger letzten verarbeiteten Anspruch entstanden sind und eine Rundungsfehlerkorrektur erfolgt.</li> </ol>		
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.</p> <p>Zur Umsetzung der in Hinweis 2671271 beschriebenen Anforderung besteht die Möglichkeit, in einem impliziten Enhancement zu Beginn des Funktionsbausteins RP_01C_BV_FIXED_ALLOWANCE das Feld IBV_ENDDA entsprechend anzupassen.</p>		

<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE Deutschland</b>	<b>Version 3, SP H5 E1 69</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2801495 - Abrechnung Deutschland: Abrechnungstabelle ORT wird beim Funktionsaufruf IMPRT L fehlerhaft gelesen</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Die Abrechnungstabelle ORT kann nach Durchlaufen der Abrechnungsfunktion DAVMG GET fehlerhaft eingelesen werden.</p> <p>Der Fehler tritt nur auf, wenn Sie in Ihrem kundeneigenen Abrechnungsschema die Abrechnungsfunktion IMPRT L nach der Abrechnungsfunktion DAVMG GET aufrufen und eine leere Abrechnungstabelle ORT übergeben wird. Eine leere Abrechnungstabelle ORT wird dann übergeben, wenn beispielsweise bei einem Austritt mit späterem Wiedereintritt Abrechnungslücken vorhanden sind.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen.</p>	


<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-BA Behördenkommunikation</b>	<b>Version 2, SP H5 E1 69</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2801372 - LStA, LStB, ELStAM: RPUTX1D0 - Package und Zertifikate werden bei BC-Nutzung nicht angezeigt</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Nur für Nutzer des Business Connector (BC) relevant.</p> <p>Das Programm <i>Testreport zum Auslesen des techn. Customizing Elsterlohn</i> (RPUTX1D0) listet die Zertifikate und das verwendete ELSTER Package BC nicht auf. Das Verhalten tritt nur auf, wenn im Customizing (View <i>V_T50BK</i>, Konstante <i>RFCDE</i>) kein Eintrag für die RFC-Destination gepflegt ist. In diesem Fall wird vom Programm der Defaultwert <i>HR_DE_ELSTER</i> verwendet.</p> <p>Mit den Erweiterungen für ERiC wurde im Programm RPUTX1D0 der Defaultwert <i>HR_DE_ELSTER</i> auf initial (kein Wert) gesetzt.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Sind Sie BC Nutzer?</p> <p> Dann spielen Sie bitte den Hinweis, oder das angegebene HRSP ein.</p>	


<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-BA Behördenkommunikation</b>	<b>Version 1, SP H5 E1 69</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2789593 - SV: RPUSVKD0 - Laufzeitfehler DYNP_TOO_MANY_RADIOBUTTONS_ON</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Sie erhalten den Laufzeitfehler <i>Fehler in der Dynpro Laufzeit</i> (DYNP_TOO_MANY_RADIOBUTTONS_ON) im Report <i>Verwaltung Verschlüsselung PKCS#7 für Krankenkassen</i> (RPUSVKD0).</p> <p>Sie haben z.B. ein neues Zertifikat mit Algorithmus RSASSA-PSS angelegt und wechseln danach über die Eingabe einer anderen Betriebsnummer zu einem Zertifikat mit Algorithmus SHA256.</p> <p>Ursache ist, dass durch einen Programmfehler, mehr als ein Ankreuzfeld der Gruppe</p>	




	"Schlüssellänge und -Algorithmus" gleichzeitig selektiert ist.
<b>Kunden-Aktion</b>	 Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen erfolgen.

Sachgebiet	PY-DE-BA Behördenkommunikation	Version 2, SP H5 E1 69
<b>Hinweis</b>	<b>2796847 - SV - A1/rvBEA: Verbesserungen im Protokoll des Testreports (RPUSVHD0)</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Im <i>Testreport zum Auflisten der Einstellungen Kommunikation GKV (RPUSVHD0)</i> kommt unter <i>Übersicht der überprüften RFC-Verbindungen (SM59) und logischen Ports (SOAMANAGER)</i> für <i>STyp RVBEA</i> zu folgendem Kommentar:</p> <p><i>'RFC-Verbindung nicht in SM59 vorhanden'</i>.</p> <p>Der Kommentar wird ausgegeben, obwohl die Kommunikation mit dem DSRV-Kommunikationsserver für rvBEA-Meldungen über deren Webservice eingestellt ist (Tabelle <i>V_T50BK</i>: Konstante <i>TMODE = WEB</i> für Bereich <i>SV</i> und Dokumenttyp <i>OREG</i>).</p> <p>Über die Transaktion <i>SOAMANAGER</i> ist kein logischer Port mit diesem Namen angelegt für den Consumer-Proxy <i>CO_HRDE_SVRVBEA_EXTRA14</i>.</p> <p>Mit dem Einspielen der Korrektur wird künftig folgender Kommentar angedruckt:</p> <p><i>'Kein logischer Port konfiguriert'</i>.</p> <p>Die Zeile mit dem Kommentar wird als Warnung gelb hinterlegt.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Bitte entscheiden Sie, ob Sie in diesem System den logischen Port brauchen und anlegen möchten. Beispielsweise muss in einem Produktivsystem kein logischer Port für eine Testverbindung vorhanden sein.</p> <p> Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen.</p>	


Sachgebiet	PY-DE-BA Behördenkommunikation	Version 2, SP H5 E1 69
<b>Hinweis</b>	<b>2798433 - SV: Fehlende Eingangsmeldungen</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Eingangsmeldungen (z.B. zum A1-Verfahren) werden nicht von der Annahmestelle BITMARCK abgeholt, wenn es keine Ausgangsmeldungen an diese Annahmestelle gibt.</p> <p>Die Ursache ist, dass für einige Ausgangsmeldungen an die Annahmestelle VDEK die Eingangsmeldungen von der Annahmestelle BITMARCK abgeholt werden müssen. - In allen anderen Fällen kommen die Eingangsmeldungen von der Annahmestelle, an die auch die Ausgangsmeldungen verschickt wurden.</p> <p>Die Eingangsmeldungen werden je nach SV-Meldeverfahren entweder durch den Report <i>RPCSVPD0</i> abgeholt (z.B. für <i>EEL</i>), oder durch den Report <i>RPCSVPD0_IN</i> (z.B. für <i>A1</i>). Mit Hinweis <i>2507757 (- SV: Abholung von Eingangsmeldungen der DAK,</i></p>	

	<p><i>Version 4 vom 09.01.2018</i>) wurde eine (als vorübergehend gedachte) Lösung für den Report RPCSVPD0 ausgeliefert.</p> <p>Voraussetzung ist, dass Sie zwar Ausgangsmeldungen an die Annahmestelle VDEK, aber nicht an die Annahmestelle BITMARCK haben und deshalb keine Anfragen nach Eingangsmeldungen an die Annahmestelle BITMARCK schicken.</p> <p>Das Programm RPCSVPD0_IN wird erweitert.</p> <p>Zusätzlich zu Anfragen für eine Datenart und einen Datenlieferanten bei der Annahmestelle VDEK, werden nun auch Anfragen für diese Datenart und diesen Datenlieferanten bei der Annahmestelle BITMARCK gestellt.</p>
<p><b>Kunden-Aktion</b></p>	<p> Wenn Sie die Änderungen bereits nutzen möchten, spielen Sie bitte vorab diesen Hinweis oder das HRSP ein.</p>

<p><b>Sachgebiet</b></p>	<p>PY-DE-BA Behördenkommunikation</p>	<p>Version 6, SP H5 E1 69</p>
<p><b>Hinweis</b></p>	<p>2798969 - SV - A1/rvBEA: Laufzeitfehler im Abholreport (RPCSVPD0_IN)</p>	
<p><b>Inhalt</b></p>	<p>Beim Ausführen des Reports <i>SV: Abholen u. Bestätigen der Ergebnisse GKV/DSRV</i> (RPCSVPD0_IN) kommt es zum Laufzeitfehler <i>CX_SXML_STATE_ERROR</i>.</p> <p>Es sollen mehr als 100 TrackingIDs (ResponseIDs) des GKV-Kommunikationsservers quittiert werden.</p> <p>Nach der Korrektur kommt es zu keinem Laufzeitfehler mehr.</p>	
<p><b>Kunden-Aktion</b></p>	<p> Spielen Sie bitte den Hinweis, oder das angegebene HRSP ein, um den Fehler zu beheben.</p>	

<p><b>Sachgebiet</b></p>	<p>PY-DE-FP-DU DEÜV/Unfallversicherung</p>	<p>Version 1, SP H5 E1 69</p>
<p><b>Hinweis</b> </p>	<p>2804899 - BDDEÜV: Korrektur zum Meldeverfahren Betriebsdatenpflege</p>	
<p><b>Inhalt</b></p>	<p>Nach dem Einspielen der Korrekturanleitung aus dem Hinweis 2797124 (- <i>BDDEÜV: Auslieferung Teil II zur Datensatzversion 03 im SV-Meldeverfahren Betriebsdatenpflege, Version 1 vom 13.06.2019, HRSP [H4/E0/68]</i>) wird beim Erstellen von Initialmeldungen in der Datensatzversion 2 das Feld für den Abgabegrund nicht korrekt gefüllt.</p>	
<p><b>Kunden-Aktion</b></p>	<p> Sie haben das Juni-HRSP zu Hinweis 2741480 (- <i>BDDEÜV: Neue Datensatzversion 03 im SV-Meldeverfahren zur Betriebsdatenpflege, Version 1 vom 13.06.2019, HRSP [H4/E0/68]</i>) und die Korrekturanleitung aus dem Hinweis 2797124 eingespielt?</p> <p> Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.</p>	



Sachgebiet	PY-DE-FP-DU DEÜV/Unfallversicherung	Version 1, SP H4 E0 68
<b>Hinweis</b> 	<b>2741480 - BDDEÜV: Neue Datensatzversion 03 im SV-Meldeverfahren zur Betriebsdatenpflege</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Zum 01.07.2019 ergeben sich Änderungen im DEÜV-Meldeverfahren zur Betriebsdatenpflege. Ab dem 01.07.2019 ist die DSBD-Datensatzversion 03 zu verwenden.</p> <p>Die Arbeitgeber sind laut §18i Abs. 4 SGB IV verpflichtet, Änderungen der Betriebsdaten unverzüglich per Datensatz DSBD an die Bundesagentur für Arbeit (BA) zu melden. Unverzüglich bedeutet, dass der DSBD mit der folgenden Entgeltabrechnung, spätestens aber innerhalb von sechs Wochen, übermittelt werden muss. Die Meldungen per DSBD erfolgen ausschließlich in eine Richtung vom Arbeitgeber zur BA; die BA übermittelt im Meldeverfahren zur Betriebsdatenpflege lediglich Fehlerrückmeldungen, aber keine qualifizierten Rückmeldungen.</p> <p>Die Meldungen per DSBD werden an die Annahmestelle einer Einzugsstelle gesendet, die diese Meldungen wiederum an die Datenstelle der Rentenversicherung (DSRV) weiterleitet. Von dort werden die Meldungen täglich an die BA zur Speicherung der geänderten Betriebsdaten in der Datei der Beschäftigungsbetriebe gesendet.</p> <p>Jeweils am Monatsende erhalten die Arbeitgeber von der BA eine <i>postalische</i> Speicherbestätigung, aus der die aktuell gespeicherten Daten ersichtlich sind.</p> <p>Eine elektronische Rückmeldung oder Bestätigung, insbesondere im Rahmen des Meldeverfahrens zur Betriebsdatenpflege, erfolgt nicht.</p> <p>Folgende Betriebsdaten (und Änderungen an diesen Daten) müssen über das Meldeverfahren mitgeteilt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Name des Beschäftigungsbetriebes mit Rechtsform</li><li>• Anschrift(en) des Beschäftigungsbetriebes</li><li>• Ansprechpartner beim Arbeitgeber</li><li>• Abweichende Postanschrift</li><li>• Beendigung des Beschäftigungsbetriebes</li></ul> <p>Beachten Sie, dass das Meldeverfahren lediglich für das Senden von Änderungsmeldungen vorgesehen ist. Eine Betriebsnummer beantragen Sie online beim Betriebsnummernservice der BA.</p> <p><b>Zur Datensatz-Version 03 ergaben sich folgende Änderungen:</b></p> <p><u>Änderungen im Datensatz DSBD:</u></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Der Abgabegrund (Feld GD) fällt weg. Er wird ersetzt durch drei neue Kennzeichen.</li></ul> <p>Mit diesen Kennzeichen wird die Information übermittelt, in welchem Bereich sich die Betriebsdaten geändert haben.</p> <p>Das System erkennt die Änderungen und füllt automatisch die Kennzeichen mit</p>	

den entsprechenden Werten.

1. Kennzeichen für Änderung in den Namensfeldern (KNZNAME)
  2. Kennzeichen für Änderung in den Adressenfeldern des Beschäftigungsbetriebs (KNZADR)
  3. Kennzeichen für Änderung in den Ansprechpartnerdaten (KNZAP)
- Das bisherige Kennzeichen RUHEND wird durch das Kennzeichen BEENDET ersetzt.

Dieses Kennzeichen können Sie setzen, wenn die Betriebstätigkeit des entsprechenden Beschäftigungsbetriebes vollständig beendet ist und unter dieser Anschrift nicht mehr angeschrieben werden kann. Ist der Beschäftigungsbetrieb nur **temporär** ohne Beschäftigte, so stellt das **keine** Beendigung dar. Wird der Beschäftigungsbetrieb vollständig stillgelegt, ist ein DSBD mit allen zum Zeitpunkt der Stilllegung gültigen Angaben (Name, Anschrift, Ansprechpartner) zu melden. Das Beendigungskennzeichen wird dann mit dem Wert 'B' gefüllt.

Um den Beschäftigungsbetrieb als "beendet" zu kennzeichnen, pflegen Sie in der Sicht *Daten des Personalbereichs Berichtswesen (V\_T596M)* in der Teilapplikation *Betriebsdatenpflege - Daten zur Betriebsstätte (BDDBS)* das Ankreuzfeld "Beendet" im Gruppenrahmen *Daten zur Betriebsstätte*.

- Die bisher 20-stellige Datensatz-ID wird auf eine Länge von 32 Stellen erweitert.
- Das Postfach und die PLZ des Postfachs fallen weg. Angaben zu einem Postfach sind nun im Datenbaustein DBPA möglich.
- Die Betriebsnummer der meldenden Stelle (BBNRME) fällt weg.
- Die Betriebsnummer der Krankenkasse (BBNRKK) fällt weg.
- Neues Feld EREIGDAT: Datum, zu dem das Veränderungsereignis wirksam wird.

#### Neuer Datenbaustein DBPA

Das Verfahren sieht **ab Datensatz-Version 03** den Datenbaustein DBPA (Abweichende Postanschrift) vor.

Dieser Datenbaustein ersetzt den Datenbaustein DBKA (Abweichende Korrespondenzanschrift), der bis einschließlich Datensatz-Version 02 Teil des Datensatzes war.

Die Postanschrift im Datenbaustein DBPA soll eine rasche und unproblematische Postzustellung ermöglichen. Die abweichende Postanschrift muss eine Anschrift des Arbeitgebers sein und darf nicht zu einem beauftragten Dritten (z. B. Steuerberater) gehören. Es kann eine ausländische Anschrift sein. Wird eine Postanschrift über den Datenbaustein DBPA mitgeliefert, so hat diese bei einem Schreiben an den Arbeitgeber Vorrang vor der im Datensatz DSBD enthaltenen Anschrift des Beschäftigungsbetriebs.

Der Datenbaustein DBPA weist im Vergleich zum Datenbaustein DBKA folgende Änderungen auf:

- Länderkennzeichen (Feld LANDPA): Länderkennzeichen für Auslandsanschriften
- Löschkennzeichen (Feld LOESCHEN): Kennzeichen, ob die abweichende Postanschrift in der Datei der Beschäftigungsbetriebe gelöscht werden soll. Wenn die Löschung der Postanschrift übermittelt werden soll, entfernen Sie im *View Daten des Personalbereichs Berichtswesen (V\_T596M)* in der Teilapplikation *Betriebsdatenpflege - Daten zur Betriebsstätte (BDBS)* für den betreffenden Personalbereich Berichtswesen den Eintrag im Feld *Abweichende Postanschrift*. Sie können den entsprechenden Eintrag für den betreffenden Personalbereich Berichtswesen auch zeitlich abgrenzen. Das System füllt beim nächsten Lauf der Meldungserstellung das Feld LOESCHEN mit dem Wert 'L'. Die restlichen Felder des Datenbausteins DBPA werden in diesem Fall leer übermittelt.

#### Meldungen im Status "initial"

Meldungen im Status "initial" dienen als Vergleichsgrundlage, um festzustellen, ob sich relevante Betriebsdaten geändert haben.

Die Initialmeldungen selbst werden nicht an die Annahmestellen übermittelt. Die Initialmeldung sollte den Stand der Daten wiedergeben, wie er bei der Onlineanmeldung bei der BA angegeben wurde.

Falls Sie eine Meldung, die im Status "initial" steht, dennoch an die Annahmestelle schicken möchten, können Sie diese Meldung in der *Sachbearbeiterliste für die Meldungen zur Betriebsdatenpflege (RPCBDLD1\_OUT)* über die Drucktaste "erneut übertragen" auf den Status "neu" setzen. Dadurch wird sie vom Report *Meldedateien für die Betriebsdatenpflege erstellen (RPCBDHDO\_OUT)* erneut selektiert und in eine Datei geschrieben, die dann an die Annahmestelle geschickt werden kann.

Sie sollten die Initialmeldung aber nur dann versenden, wenn die Daten bei der BA nicht mehr aktuell sind und bisher noch keine Änderungsmeldung übermittelt wurde.

#### Überprüfen Sie Ihre Datenqualität

Achten Sie auf die Datenqualität Ihrer Betriebsstammdaten, da Sie u.a. die Speicherbestätigungen der BA postalisch erhalten. Da die Längen für die Namensfelder in der Meldung (DSBD, DBPA) und im SAP Customizing unterschiedlich sind, erfolgt bei der Meldungserstellung eine Aufbereitung mittels eines Algorithmus. Kontrollieren Sie in der Meldung die erfolgte Aufbereitung (*Sachbearbeiterliste für die Meldungen zur Betriebsdatenpflege (RPCBDLD1\_OUT)*) und nehmen ggf. Anpassungen Ihrer Betriebsstammdaten im Customizing (u.a. Sicht V\_T536C) vor. Achten Sie hier, neben korrekter Schreibweise Ihres Firmennamens, auf einen korrekten Zeilenumbruch im Datensatz.

Beispiel:

Name des Beschäftigungsbetriebs: Firma Backfein & Primaback GmbH & Co. KG (40 Zeichen)

Dieser wurde vom System bisher auf zwei Felder im Datensatz DSBD folgendermaßen verteilt bzw. umgebrochen:

DSBD-NAME1 (max. 30 Zeichen): Firma Backfein & Primaback Gmb (30 Zeichen)

DSBD-NAME2 (max. 30 Zeichen): H & Co. KG (10 Zeichen)

**In Datensatzversion 3** füllt das System die Felder folgendermaßen:

DSBD-NAMEBB1 (max. 30 Zeichen): Firma Backfein & Primaback (26 Zeichen)

DSBD-NAMEBB2 (max. 30 Zeichen): GmbH & Co. KG (13 Zeichen)

Falls Sie Anpassungen am Customizing vorgenommen haben, erstellen Sie eine neue Änderungsmeldung mit dem Report *Erstellen von Meldungen zur Betriebsdatenpflege (RPCBDVD1\_OUT)*.

Verteiltes Reporting

Da der Report RPCBDHD0\_OUT nicht die logische Datenbank PNP verwendet, wird das Verteilte Reporting für diesen Report von der Berechtigungsprüfung standardmäßig nicht erlaubt. Um den Report für Verteiltes Reporting zu verwenden, benötigen Sie einen Eintrag in Tabelle HRAUTH\_DIST\_REP (Ausführbare Reports ohne LDB für verteiltes Reporting). Der Eintrag für Report RPCBDHD0\_OUT wurde in Mandant 000 ausgeliefert. Kopieren Sie diesen Eintrag in den Startmandanten

**Kunden-  
Aktion**



Spielen Sie das für Ihre Software-Version gültige HRSP ein. Eine Korrekturanleitung kann nicht bereitgestellt werden.



**Gehen Sie nach dem Einspielen des HRSP gemäß Korrekturanleitung des Original-Hinweises 2797124 (BDDEÜV: Auslieferung Teil II zur Datensatzversion 03 im SV-Meldeverfahren Betriebsdatenpflege) vor.**

Die Daten zur Betriebsstätte pflegen Sie über die Sicht *Daten des Personalbereichs Berichtswesen (V\_T596M)* in der Teilapplikation *Betriebsdatenpflege - Daten zur Betriebsstätte (BDBS)*.

Hier legen Sie unter anderem die abweichende Postanschrift fest und können den Beschäftigungsbetrieb als "beendet" kennzeichnen.

Neue und geänderte Programme für das Meldeverfahren Betriebsdaten:

Aufgrund der Änderungen im Datensatz gibt es neue Programme für die Meldungserstellung und -bearbeitung. Nutzen Sie nach Einspielen des Support Packages mit den Änderungen zur Datensatz-Version 03 nur noch die folgenden Programme:

- **RPCBDVD1\_OUT (Erstellen von Meldungen zur Betriebsdatenpflege)**  
Für die Erstellung von Meldungen ersetzt das neue Programm RPCBDVD1\_OUT das bisherige Programm RPCBDVD0\_OUT.

- **RPCBDLD1\_OUT** (*Sachbearbeiterliste für die Meldungen zur Betriebsdatenpflege*) bzw. **RPCBDLD1\_IN** (*Sachbearbeiterliste für Fehlerrückmeldungen zur Betriebsdatenpflege*)

Im bisherigen Verfahren gab es nur eine Sachbearbeiterliste RPCBDLD0, die sowohl für das Eingangs- als auch für das Ausgangsverfahren genutzt wurde. Diese kombinierte Sachbearbeiterliste wurde durch zwei getrennte Sachbearbeiterlisten für das Ausgangsverfahren (RPCBDLD1\_OUT) und das Eingangsverfahren (RPCBDLD1\_IN) ersetzt. Zu beiden Sachbearbeiterlisten gibt es außerdem reine Anzeigevarianten (RPCBDLD1\_OUT\_DISPLAY bzw. RPCBDLD1\_IN\_DISPLAY).

- **RPCBDHDO\_OUT** (*Meldedateien für die Betriebsdatenpflege erstellen*) bzw. **RPCBDHDO\_IN** (*Meldungen zur Betriebsdatenpflege zuordnen*)

Zum Erstellen der Meldedatei (RPCBDHDO\_OUT) und zum Zuordnen der Fehlerrückmeldungen (RPCBDHDO\_IN) nutzen Sie weiterhin die bestehenden Programme.

- **RPUBDL1\_IN** (*Übersichtsliste nicht zugeordneter DSBD-Fehlerrückmeldungen*)

Mit diesem neuen Programm können Sie Eingangsmeldungen bearbeiten, die mit dem Programm RPCBDHDO\_IN nicht zugeordnet werden konnten und daher eine manuelle Nachbearbeitung erfordern.

Sie finden die Programme im SAP Easy Access Menü unter folgendem Pfad:




*Personal->Personalabrechnung->Europa->Deutschland->Folgeaktivitäten->Periodenunabhängig->Abrechnungszusatz->DEÜV-Meldungen zur Betriebsdatenpflege*







Um die oben genannte Frist zur Übermittlung von geänderten Betriebsdaten (sechs Wochen) einzuhalten, planen Sie regelmäßige Läufe der genannten Programme ein.


Es bietet sich an diese monatlich in die Folgeaktivitäten der Abrechnung zu übernehmen.


Bei Fragen oder erwünschter Unterstützung wenden Sie sich hierzu auch gerne an Ihren Systembetreuer.


Sachgebiet	PY-DE-FP-DU DEÜV/Unfallversicherung	Version 1, SP H5 E1 69
<b>Hinweis</b> 	<b>2797124 - BDDEÜV: Auslieferung Teil II zur Datensatzversion 03 im SV-Meldeverfahren Betriebsdatenpflege</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Zum 01.07.2019 ergeben sich Änderungen im DEÜV-Meldeverfahren zur Betriebsdatenpflege. Ab dem 01.07.2019 ist die <b>DSBD-Datensatzversion 03</b> zu verwenden.</p> <p>Dieser Hinweis ergänzt die oben beschriebene Auslieferung von Hinweis 2741480 (- <i>BDDEÜV: Neue Datensatzversion 03 im SV-Meldeverfahren zur Betriebsdatenpflege</i>) zur neuen Datensatzversion im Betriebsdatenmeldeverfahren.</p> <p>Es wurden weitere Nachrichten für das Protokoll des Reports <i>Erstellen von Meldungen zur Betriebsdatenpflege (RPCBDVD1_OUT)</i> aufgenommen, um den Dialog mit dem Anwender zu verbessern. Außerdem wurden Anpassungen im Programmcode vorgenommen, um den Programmablauf zu verbessern.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Haben Sie die im Juni HRSP enthaltenen gesetzlichen Änderungen bereits in Ihr System eingespielt?</p> <p> Falls Sie die Erweiterungen und Korrekturen bereits vorab einbauen möchten, spielen Sie den Hinweis ein. Beachten Sie aber bitte die, in diesem Fall notwendigen, umfangreichen manuellen Aktivitäten.</p>	


Sachgebiet	PY-DE-FP-DU DEÜV/Unfallversicherung	Version 2, SP H5 E1 69
<b>Hinweis</b>	<b>2785841 - DEÜV: Fehler bei Meldung des ATZ-Unterschiedsbetrags (Abgabegrund 56) nach Hinweis 2727184</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Nach Einbau von Hinweis 2727184 (- <i>DEÜV: Meldung des ATZ-Unterschiedsbetrags während einer Unterbrechung in Kombination mit einer Entgeltmeldung, Version 2 vom 20.12.2018</i>) tritt folgendes Problem auf:</p> <p>Bei einer Abmeldung mit Grund 49 (Tod) während der Unterbrechung, erzeugt der Report RPCD3VD0 (DEÜV-Meldungen erstellen) die Fehlermeldung:</p> <p style="padding-left: 40px;"><i>736: Verfrühter Abbruch der Meldungserzeugung.</i></p> <p>Der Programmfehler wird nun korrigiert.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Falls Sie den Fehler bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie den Hinweis oder das HRSP ein.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-FP-DU DEÜV/Unfallversicherung	Version 2, SP H5 E1 69
<b>Hinweis</b> 	<b>2805878 - BDDEÜV: Korrektur Merkmalsstruktur pme0b Betriebsdatenpflege Datensatzversion 3</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Sie können ein Merkmal mit der Struktur pme0b zur Zusammenfassung von Personalbereichen/-teilbereichen mit der <u>neuen Datensatzversion 03</u> des Betriebsdatensatzes nicht nutzen.</p> <p>Im Programmcode wird bislang die Struktur "pme01" anstatt der Struktur "pme0b" für die Nutzung eines Merkmals zur Zusammenfassung von Personalbereichen/-teilbereichen verwendet.</p> <p>Der Programmcode wurde nun korrigiert. Die Struktur "pme0b" für ein Merkmal zur Zusammenfassung von Personalbereichen/-teilbereichen kann danach verwendet werden.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Haben Sie bereits die neue Datensatzversion <b>03</b> zur Betriebsdatenpflege mit dem HRSP [H4/E0/68] bzw. Hinweis 2741480 (- <i>BDDEÜV: Neue Datensatzversion 03 im SV-Meldeverfahren zur Betriebsdatenpflege, Version 1 vom 13.06.2019</i>) eingespielt und nutzen Sie ein Merkmal mit der Struktur pme0b zur Zusammenfassung Ihrer Personalbereiche/-teilbereiche?</p> <p> Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen.</p>	


Sachgebiet	PY-DE-FP-DU DEÜV/Unfallversicherung	Version 1, SP H5 E1 69
<b>Hinweis</b>	<b>2806791 - DSBD: Korrektur für die Meldungserstellung von Änderungsmeldungen</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Aufgrund eines Programmfehlers werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beim Erstellen von Ausgangsmeldungen mit dem Report <i>Erstellen von Meldungen zur Betriebsdatenpflege (RPCBDVD1_OUT)</i> die Änderungskennzeichen im Datensatz DSBD nicht richtig gefüllt.</li> <li>• bereits vorhandene Meldungen im Status &lt;initial&gt; beim Erstellen von Ausgangsmeldungen im Protokoll des Reports <i>Erstellen von Meldungen zur Betriebsdatenpflege (RPCBDVD1_OUT)</i> nicht unter dem Knoten "Meldungen nach altem Stand" angezeigt.</li> <li>• erstellte Ausgangsmeldungen im Status &lt;fehlerhaft&gt; teilweise ohne Nachrichtentext in der Statushistorie gezeigt.</li> </ul>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Haben Sie bereits vorab Hinweises 2797124 (- <i>BDDEÜV: Auslieferung Teil II zur Datensatzversion 03 im SV-Meldeverfahren Betriebsdatenpflege, Version 1 vom 13.06.2019</i>) gemäß dessen Korrekturanleitung eingespielt und erstellen Änderungsmeldungen mit dem Report <i>Erstellen von Meldungen zur Betriebsdatenpflege (RPCBDVD1_OUT)</i>?</p>	



	 Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen.
--	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 1, SP H5 E1 69
<b>Hinweis</b>	<b>2805732 - EEL: Ermittlung der E-Mail Adresse aus dem "Sachbearbeiter Abrechnung" aus Infotyp 0001</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Sie haben im EEL-Meldeverfahren über die Sicht <i>V_T596M</i> mit der Teilapplikation <i>SVEF</i> im Gruppenrahmen <i>Bestimmung des Sachbearbeiters</i> keine Angaben gemacht. Dadurch wird der Sachbearbeiter bei der Meldungserstellung aus dem Infotyp 0001 ermittelt.</p> <p>Sie verwenden den Report Erstellung <i>Ausgangsmeldungen Entgeltersatzleistungen (RPCEEVDO_OUT)</i> um EEL-Meldungen zu erstellen, dabei werden die Daten zum Sachbearbeiter Abrechnung ermittelt und die entsprechenden Felder im Datenbaustein <i>Ansprechpartner (DBAP)</i> gefüllt. Allerdings wird dabei bislang nicht die E-Mail dieses Sachbearbeiters ermittelt.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Falls Sie die erweiterte Funktionalität bereits vorab nutzen möchten, spielen Sie den Hinweis ein.	



Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 2, SP H5 E1 69
<b>Hinweis</b>	<b>2806203 - rvBEA: Fehlende Objekterzeugung führt zu Laufzeitfehler im Verteilten Reporting</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Wenn Sie den Report <i>rvBEA-Meldedateien erstellen (RPCRVHDO_OUT)</i> im Verteilten Reporting starten, kommt es zum Laufzeitfehler <i>OBJECTS_OBJREF_NOT_ASSIGNED</i>. Dieser Programmfehler wird nun korrigiert.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.	




<b>Sachgebiet</b>	PY-DE-FP-PJ Entgeltnachweis, Lohnkonto, Lohnjournal	Version 4, SP H5 E1 69
<b>Hinweis</b>	2788389 - Entgeltnachweis: Druck bei Stammdatenänderung (EBV § 2) - 6. Weitere Verbesserungen	
<b>Inhalt</b>	<p>Die <i>Protokolltabelle für Entgeltnachweisdruck</i> (Transaktion PC00_M01_UEDT_PROT, Report RPUEDTDO_PROT) benutzt zur Selektion die logische Datenbank PNP. Daran werden folgende Verbesserungen durchgeführt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b><u>Selektionsfelder</u></b></li> </ul> <p>Ohne zugeordnete HR-Reportklasse werden für die logische Datenbank für Personalstammdaten (PNP) die Selektionsfelder der SAP-Default-Klasse angeboten</p> <p>Der <i>Protokolltabelle für Entgeltnachweisdruck</i> (Report RPUEDTDO_PROT) wird nun die gleiche HR-Reportklasse zugeordnet, wie im <i>Entgeltnachweis</i> (Report RPCEDTDO): X_M00002.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b><u>Beschleunigung</u></b></li> </ul> <p>Die logische Datenbank PNP liefert alle Personalnummern, die der Selektion und den Berechtigungen des Anwenders entsprechen. Dabei sind vielleicht nur für die Wenigsten davon, Einträge in der Protokolltabelle zu finden.</p> <p>Im Zusammenhang mit der Darstellung im Entgeltnachweis werden folgende Verbesserungen durchgeführt:</p> <p>Durch eine Vorselektion liefert die logische Datenbank nur noch solche Personalnummern, für die auch Protokolleinträge vorhanden sind.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b><u>Druck-Protokollierung bei Testabrechnung</u></b></li> </ul> <p>Im <i>Abrechnungsprogramm</i> (Report RPCALCD0) kann man auch im Testlauf das Ergebnis im Entgeltnachweis ansehen. Hat die Anzeigevariante allerdings die Darstellungsoption "Druck protokollieren" markiert, wird auch im Testlauf ein Eintrag in der Protokolltabelle erzeugt.</p> <p>Beim <i>Vergleich der Ergebnisse mit früheren Perioden</i> (Abrechnungsfunktion DDIFF) merkt sich die Funktion künftig, ob die Abrechnung im Testlauf gestartet wurde oder nicht. Bei der Ausgabe im <i>Entgeltnachweis</i> wird nun der Eintrag in die Protokolltabelle nur dann geschrieben, wenn es sich nicht um einen Testlauf des <i>Abrechnungsprogramms</i> handelt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b><u>Datumsangaben nur in einer Notiz</u></b></li> </ul> <p>Sie erhalten im Entgeltnachweis die Notiz "Zusatzdruck", aber keine Information, in welcher Periode davor zuletzt ein regulärer Ausdruck (also kein Zusatzdruck) erfolgt ist.</p> <p>Durch Vorgabe eines eigenen Textes mit den Platzhaltern MM (für die Periode) und JJJJ (für das Jahr) kann auch bei einem Zusatzdruck Periode und Jahr des letzten regulären Ausdrucks im Entgeltnachweis angezeigt werden.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Spielen Sie bitte den Hinweis, oder das angegebene HRSP ein und beachten Sie bitte die notwendige manuelle Vorarbeit.	


Sachgebiet	PY-DE-FP-PF Entgeltnachweis, Lohnkonto, Lohnjournal	Version 1, SP H5 E1 69																		
<b>Hinweis 2798232 - Entgeltnachweis: Kennzeichen für Midijob</b>																				
<b>Inhalt</b>	<p><u>Kennzeichen für Midijob</u></p> <p>Hintergrund: Im DEÜV-Meldeverfahren ist ab dem 01.07.2019 die DSME-Datensatzversion 05 zu verwenden, siehe die Änderungen zu den Kennzeichen <i>Gleitzone</i> und <i>Midijob</i> im Hinweis 2772739 (- DEÜV: Datensatzversion 05 ab 01.07.2019.)</p> <p>Die Information zum Kennzeichen <i>Midijob</i> wird auch auf dem Entgeltnachweis angezeigt. Aufgrund der obengenannten Gesetzesänderungen wird in den SAP Entgeltnachweis-Musterformularen das Kennzeichen für <i>Midijob</i> mit der Abkürzung <i>MJ</i> und der Text <i>Midijob</i> anstelle <i>Gleitzone</i> mit der Abkürzung <i>G</i> aufgenommen.</p> <p>Mit der Korrektur in diesem Hinweis werden nun die Informationen zum Kennzeichen <i>Midijob</i> auf den SAP Entgeltnachweisformularen angezeigt, s. u. die Beispiele.</p> <p>Falls das jeweilige Kennzeichen vorhanden ist, wird das zugehörige Kennzeichen angedruckt, sonst bleibt die Position leer.</p> <p>SAP Formular: DF01, DFB1, DFKA (Report RPCEDTD0)</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Änderung</th> <th>Bezeichnung</th> <th>Wert</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>vorher:</td> <td>Zuschlag/Gleitzone/Mehrfach.</td> <td>Z/G/M</td> </tr> <tr> <td>nachher:</td> <td>Zuschlag/Midijob/Mehrfach.</td> <td>Z/MJ/M</td> </tr> </tbody> </table> <p>HRFORMS-Formular: SAP_PAYSLIP_DE_O</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Änderung</th> <th>Bezeichnung</th> <th>Wert</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>vorher:</td> <td>Zuschlag/Gleitz./Mehrf.:</td> <td>Z/G/M</td> </tr> <tr> <td>nachher:</td> <td>Zuschl./Midij./Mehrf.:</td> <td>Z/MJ/M</td> </tr> </tbody> </table>		Änderung	Bezeichnung	Wert	vorher:	Zuschlag/Gleitzone/Mehrfach.	Z/G/M	nachher:	Zuschlag/Midijob/Mehrfach.	Z/MJ/M	Änderung	Bezeichnung	Wert	vorher:	Zuschlag/Gleitz./Mehrf.:	Z/G/M	nachher:	Zuschl./Midij./Mehrf.:	Z/MJ/M
Änderung	Bezeichnung	Wert																		
vorher:	Zuschlag/Gleitzone/Mehrfach.	Z/G/M																		
nachher:	Zuschlag/Midijob/Mehrfach.	Z/MJ/M																		
Änderung	Bezeichnung	Wert																		
vorher:	Zuschlag/Gleitz./Mehrf.:	Z/G/M																		
nachher:	Zuschl./Midij./Mehrf.:	Z/MJ/M																		
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> <u>Die Auslieferung erfolgt nur über das HRSP.</u></p> <p>Für die Anpassungen von kundeneigenen Entgeltnachweis-Formularen gehen Sie wie in den manuellen Korrekturanleitungen (im Originalhinweis beschrieben) vor.</p> <p><u>Aktivitäten im Customizing</u></p> <p>HRFORMS-Formular <i>SAP_PAYSLIP_DE_O</i>:</p> <p>Für Anpassungen im kundeneigenen Entgeltnachweis vergleichen Sie Ihr Formular mit dem Formular <i>SAP_PAYSLIP_DE_O</i>. Beachten Sie dabei auch die entsprechende manuelle Aktivität.</p> <p> <b>Wichtig: Nach dem Einspielen des HRSPs bzw. Durchführen der Korrekturanleitungen müssen die betroffenen Entgeltformulare neu generiert werden (DDIC-Struktur und Druckprogramm).</b></p>																			


	<p>HR-Entgeltnachweis-Formulare <i>DF01</i>, <i>DFB1</i> und <i>DFKA</i>:</p> <p>Für Anpassungen im kundeneigenen Entgeltnachweis vergleichen Sie Ihr Formular mit dem entsprechenden Formular z.B. <i>DF01</i>, <i>DFB1</i> oder <i>DFKA</i> (Report <i>RPUF000</i>). Dazu beachten Sie bitte auch die entsprechende manuelle Aktivität.</p>
--	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Sachgebiet	PY-DE-NT-CI Direktversicherung	Version 4, SP H5 E1 69
<b>Hinweis</b> 2774751 - AVmG: Abbruch der Personalabrechnung in Rechenregel DS4K		
<b>Inhalt</b>	<p>Die Personalabrechnung bricht unter Erfüllung aller im Folgenden aufgeführten Voraussetzungen in der Personalrechenregel DS4K ab:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der betroffene Mitarbeiter hat eine über den Infotyp 0026 <i>Direktversicherung</i> gepflegte Direktversicherung.</li> <li>• Der betroffene Mitarbeiter hat einen über den Infotyp 0699 <i>Altersvermögensgesetz D</i> gepflegten AVmG-Vertrag.</li> <li>• Im fehlerhaften Abrechnungsmonat wird das steuerfreie und SV-betragspflichtige Kontingent nach § 3 Nr. 63 durch einen Vertragsbaustein des AVmG-Vertrags reduziert.</li> <li>• Sie haben durch die Aufgabe der Musterlohnart M856 eine Reservierung für das steuerfreie und SV-betragspflichtige Kontingent nach § 3 Nr. 63 EStG aufgrund einer anstehenden Pauschalierung nach § 40b EStG vorgenommen.</li> <li>• Sie rufen die Abrechnungsfunktion DST KON mit dem Parameter 'J' auf.</li> </ul>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Haben Sie Fälle der genannten Konstellationen und Abbrüche?</p> <p> Dann spielen Sie zur Programmkorrektur bitte den Hinweis, oder das angegebene HRSP ein.</p>	


Sachgebiet	PY-DE-NT-CI Direktversicherung	Version 12, SP H5 E1 69
<b>Hinweis</b> 2776826 - AVmG: Einschränkung der Vertragsmodelle und Bausteine in der Infotyppflege		
<b>Inhalt</b>	<p>Bei der Datenerfassung der Infotypsätze 0699 <i>Altersvermögensgesetz</i> und 0051 <i>VBL/ZVE-Daten</i> können Sie alle Vertragsmodelle eingeben, die für die jeweilige Anlageart zulässig sind. Bei der Datenerfassung des Infotypen 0699 <i>Altersvermögensgesetz</i> können Sie bei erweiterbaren Vertragsmodellen alle Bausteine auswählen, die durch das Customizing zulässig sind.</p> <p>In beiden Fällen ist es Ihnen im SAP-Standard bisher nicht möglich die Werthilfe weiter einzuschränken, zum Beispiel durch die organisatorische Zuordnung des Mitarbeiters.</p> <p>Durch die neu ausgelieferten Änderungen wird zukünftig in der Werthilfe für das Feld <i>Vertragsmodell</i> (VTMOD) im Infotyp 0699 <i>Altersvermögensgesetz</i> nun zusätzlich</p>	

	angezeigt, welche Verträge nach §100 EStG förderfähig sind.
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Wenn Sie die erweiterte Funktionalität bereits vorab nutzen möchten, spielen Sie bitte diesen Hinweis oder das HRSP ein. Beachten Sie bitte, im Fall der Vorabespielung, dass Sie Hinweis 2802631 bereits eingespielt haben müssen und die dann anstehende manuelle Vorarbeit.</p> <p>Die Aufnahme des neuen BADIs in den Einführungsleitfaden (IMG), die Dokumentation zum BAdI und die Korrekturen für HR Renewal werden nur über das angegebene HRSP ausgeliefert.</p> <p>Für die Nutzung des BADIs vor dem Einspielen des aufgeführten HRSPs ist die Dokumentation (nur in Deutsch) als Attachment am Original-Hinweis angefügt.</p> <p>Dieser Hinweis enthält den BAdI <i>HRPAYDE_B_AVM_INFITY</i>, über den Sie die Werthilfe der Vertragsmodelle und Bausteine einschränken können. Mit seiner Methode <i>LIMIT_INPUT_VTMOD</i> können Sie die gültigen Vertragsmodelle eines Infotypsatzes einschränken. Mit seiner Methode <i>LIMIT_INPUT_BAUST</i> können Sie die gültigen Bausteine eines Infotypsatzes einschränken.</p> <p>Das BAdI enthält eine Beispielimplementierung als Vorlage für die Umsetzung eigener Implementierungen. Sie schränkt die Vertragsmodelle für die tarifliche Zusatzrente aus dem Bereich Baulohn auf die Mitarbeiter mit Infotyp <i>Bauwirtschaft</i> ein. Weiterhin schränkt sie Verträge der ZV-Pflichtversicherung des öffentlichen Dienstes auf den Infotyp 0051 <i>VBL/ZVE-Daten</i> (0051) ein.</p>



<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-NT-CI</b> Direktversicherung	<b>Version 2, SP H5 E1 69</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2802631 - AVmG: Vorausgesetzte Objekte für SAP-Hinweis 2776826</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Das Einspielen dieses Hinweises hat keine Auswirkungen auf Ihre bestehenden Funktionen.</p> <p>Dieser Hinweis liefert Änderungen aus, die in der Regel als manuelle Tätigkeiten in SNOTE verarbeitet werden (z.B. Pakete, ABAP-Dictionary-Objekte und Nachrichtenklassen).</p> <p>Nachdem Sie den vorliegenden Hinweis eingespielt haben, spielen Sie den (vorangehenden) primären Hinweis 2776826 ein.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Verwenden Sie die Transaktion SNOTE, um den Hinweis einzuspielen, <b>bevor</b> Sie danach den primären Hinweis 2776826 einspielen.</p> <p>Dadurch wird der Report NOTE_2802631 in Ihrem System installiert.</p>	



Sachgebiet	PY-DE-NT-CI Direktversicherung	Version 2, SP H5 E1 69
<b>Hinweis</b> 2791287 - Abrechnungswiederholungen für laufenden Arbeitslohn § 100 EStG in Rückrechnungen		
<b>Inhalt</b>	<p>Sie haben die automatische Korrektur des Förderbetrags nach § 100 EStG über die Teilapplikation AVKO aktiviert oder verwenden alternativ über eine Kopie der Musterlohnart M859 die manuelle Korrektur des Förderbetrags mit Korrektur des für § 100 maßgeblichen laufenden Arbeitslohns.</p> <p>In der Rückrechnung entspricht die Entscheidung über die Förderfähigkeit gemäß der Grenze von 2200 € fälschlicherweise nicht dem tatsächlichen steuerpflichtigen laufenden Arbeitslohn.</p> <p>Es wird kein Förderbetrag berechnet, obwohl der laufende Arbeitslohn unterhalb der Grenze von 2200 € liegt oder es wird ein Förderbetrag berechnet, obwohl der laufende Arbeitslohn über der Grenze von 2200 € liegt.</p> <p>Sofern die Grenze von 2200 € für den steuerpflichtigen laufenden Arbeitslohn während des Abrechnungslaufs erst nach Aufruf der Funktion DAVMG KONT über- oder unterschritten wird, soll durch eine automatische Abrechnungswiederholung erreicht werden, dass bei der Entscheidung für die Förderfähigkeit nach § 100 EStG in der Abrechnungsfunktion DAVMG KONT der tatsächlich für die Steuerberechnung maßgebliche Arbeitslohn verwendet werden kann.</p> <p>Diese automatische Abrechnungswiederholung wird für den lfd. Arbeitslohn nach § 100 EStG bisher nur in Originalabrechnungen ausgelöst.</p> <p>Falls aufgrund aktiver Teilapplikation AVKO oder der manuellen Korrekturlohnart eine Änderung des für § 100 EStG maßgeblichen Arbeitslohns in der Rückrechnung erlaubt ist, sollte die automatische Abrechnungswiederholung auch in der Rückrechnungsperiode ausgelöst werden.</p> <p>Wegen eines Programmfehlers wird in diesen Fällen bisher jedoch keine Abrechnungswiederholung ausgelöst.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Die Programmkorrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen.	


Sachgebiet	PY-DE-NT-CI Direktversicherung	Version 2, SP H5 E1 69
<b>Hinweis</b> 2805727 - AVmG: Wandlung ohne steuerpflichtige Ausweislohnart		
<b>Inhalt</b>	<p>Ohne steuerpflichtige Ausweislohnart findet keine Entgeltwandlung statt, wenn kein Kontingent abgetragen werden darf.</p> <p>Dieses Systemverhalten ist anders als bis 2017.</p> <p>Dieser Hinweis betrifft nicht die Anlagearten DZ (Direktzusage) und UK (Unterstützungskasse), sondern <u>nur Anlagearten mit steuerpflichtiger Wandlung.</u></p> <p><u>Beispiel:</u></p>	



	<p>Der Entgeltwandlungsbaustein EUW1 hat in der Tabelle <i>Ausprägungen der Bausteine</i> (T5DR4) die Ausweislohnart M850 (Feld ALART). In Tabelle <i>Ableitung Steuerlohnarten</i> (T5D2S) ist für die Ausweislohnart M850 nur eine steuerfreie Lohnart (Feld ALAR1) hinterlegt, keine steuerpflichtige Lohnart (Feld ALAR3).</p> <p>Ein Mitarbeiter mit Steuerklasse 6 darf aufgrund seiner Steuerklasse kein steuerfreies Kontingent abtragen. Die Lohnart M850 aus Wandlungsbaustein EUW1 verschwindet in der Abrechnungsfunktion DAVMG KONT, da keine steuerpflichtige Ausweislohnart für Lohnart M850 vorliegt.</p> <p>Bis einschließlich 2017 wurde Beitrag steuerpflichtig gewandelt, der Betrag in der Ursprungslohnart M850 abgestellt.</p> <p>Es liegt hier ein Programmfehler vor.</p>
<p><b>Kunden-Aktion</b></p>	<p> Die Korrektur / gesetzliche Änderung wird mit HRSP ausgeliefert. Vorab können Sie den Hinweis einspielen und die manuellen Änderungen durchführen.</p> <p>Wenn Sie für den oben beschriebenen Fall das Verhalten wie bis 2017 haben wollen, aktivieren Sie die neue Teilapplikation AVAD (AVmG: Wandlung ohne Ausweislohnart) in View V_T596D.</p>

<p><b>Sachgebiet</b></p>	<p><b>PY-DE-NT-CI Direktversicherung</b></p>	<p><b>Version 2, SP H5 E1 69</b></p>
<p><b>Hinweis</b></p>	<p><b>2789722 - AVmG: Fehler bei untermonatigem Beschäftigungsverbot</b></p>	
<p><b>Inhalt</b></p>	<p>Dieser Hinweis behebt die folgenden beiden Fehler:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>Bei einem untermonatigen Beschäftigungsverbot berechnet die Abrechnungsfunktion DAVMG AGZ im Fiktivlauf zum BV den verpflichtenden Arbeitgeberzuschuss wegen gesparter Sozialversicherungsbeiträge nur auf den ersten WPBP-Splittzeitraum.                     <ul style="list-style-type: none"> <li>→ Dies führt zu falschen AAG-Erstattungsbeträgen.</li> </ul> <p>Es liegen Programmfehler vor:</p> <p>Bei einem untermonatigen Beschäftigungsverbot teilt die Abrechnungsfunktion DAAG BV AVMG die Verträge auf: in Teilzeiträume mit und ohne Beschäftigungsverbot.</p> <p>Die neuen Einträge werden mit angepasstem Betrag als Kopie der alten Bausteine erzeugt, die OBJPS zur Unterscheidung hochgesetzt.</p> <p>Die neuen Bausteine fehlen in der Zuordnungstabelle für den verpflichtenden AGZ-Zuschlag. Dadurch berechnet die Abrechnungsfunktion DAVMG AGZ keinen Zuschuss für den zweiten Zeitraum (neue Bausteine).</p> </li> <li>Nach Einbau von Hinweis 2754798 (- AVmG: Fehler bei Übernahme der Beiträge in Abrechnungsfunktion DAVMG AGZ / DAVMG KONT) kann die Abrechnungsfunktion DAVMG KONT im Fiktivlauf zum BV falsche Kürzungslohnarten /5Rx bilden.</li> </ol>	


	<p>→ Dies führt (auch rückwirkend) zu einem falschen Ausgleichsbetrag AG-Aufwand (Lohnart /6H3).</p> <p>Es liegen Programmfehler vor:</p> <p>In der Methode UPDATE_P0699_E für die Aktualisierung der Bausteindaten bei einer Änderung zwischen DAVMG GET und AGZ (beziehungsweise KONT) wird eine interne Tabelle nicht initialisiert.</p>
<p><b>Kunden-Aktion</b></p>	<p> Die Korrektur / gesetzliche Änderung wird mit per HRSP ausgeliefert.</p> <p>Als Vorablösung können Sie den Hinweis bereits einspielen.</p> <p> Rechnen Sie die unter 2. aufgeführten betroffenen Personalfälle noch einmal bis in die Periode zurück, bis zu der sie nach Einbau von Hinweis 2754798 zurück gerechnet wurden.</p> <p>Eine Rückrechnung in Perioden vor 01 2018 ist nicht notwendig.</p> <p>Personalfälle mit Beschäftigungsverbot finden Sie zum Beispiel mit dem Report <i>Rückrechnungsanstoß</i> (RPURRADO). Tragen Sie auf dem Selektionsbild unter <i>Lohnart</i> '/6H3' ein, als <i>Früheste Änderung Stammdaten</i> '01.01.2018'.</p>


Sachgebiet	PY-DE-NT-CI Direktversicherung	Version 2, SP H5 E1 69
Hinweis	<p><b>2795230 - AVmG: Lohnart /5RP (Laufender steuerpflichtiger Arbeitslohn §100) erscheint bei Rückrechnungen ins geschlossene Steuerjahr nicht im Abrechnungsergebnis</b></p>	
Inhalt	<p>Die technische Lohnart /5RP (Laufender steuerpflichtiger Arbeitslohn §100) wird bei Rückrechnungen ins geschlossene Steuerjahr nicht in das Abrechnungsergebnis übernommen.</p> <p>Die Lohnart enthält das laufende Steuerbrutto dient als Entscheidungsgrundlage für eine Förderung nach § 100 EStG.</p> <p>Mit diesem Hinweis wird die Lohnart /5RP in der Abrechnung nun im geschlossenen Steuerjahr in die Abrechnungstabelle RT übernommen wird.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden. Beachten Sie aber bitte die, in diesem Fall notwendigen, manuellen Aktivitäten zur Überarbeitung der Lohnart /5RP.</p> <p> Wenn Sie vor Einspielen dieses Hinweises bereits Rückrechnungen ins geschlossene Steuerjahr 2018 hatten, dann kann die /5RP nicht automatisch in das aktuelle Abrechnungsergebnis übernommen werden.</p> <p>Wenn Sie dennoch die /5RP im Abrechnungsergebnis benötigen, dann können Sie diese manuell über die Musterlohnart M857 (AVmG: Vorgabe Arbeitslohn § 100 EStG) vorgeben.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-NT-CI Direktversicherung	Version 2, SP H5 E1 69
<b>Hinweis</b>	<b>2795399 - AVmG: Ausblenden der Warnmeldung "Pauschales Kontingent (§ 40b) geringer als Reservierung (M856)" für ausgetretene Mitarbeiter</b>	
<b>Inhalt</b>	Für einen inaktiven Mitarbeiter liegt eine Reservierung für das steuerfreie und beitragspflichtige Kontingent nach § 3 Nr. 63 EStG über die Musterlohnart M856 vor. Rechnen Sie diesen Mitarbeiter nun im inaktiven Zeitraum ab, dann wird fälschlich bislang die Warnmeldung " <i>Pauschales Kontingent (§ 40b) geringer als Reservierung (M856)</i> " im Abrechnungsprotokoll ausgegeben.	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.	




Sachgebiet	PY-DE-NT-CI Direktversicherung	Version 4, SP H5 E1 69
<b>Hinweis</b>	<b>2772419 - AVmG: Abbruch der Abrechnung bei Einzelüberweisung im Recall wegen 240 – Lösung (§ 100 EStG) mit Aufforderung der Aufgabe der /2RR - Lohnart</b>	
<b>Inhalt</b>	Es kommt zu einem Abbruch in der Abrechnung eines nach § 100 EStG förderfähigen Mitarbeiters. Für den Arbeitnehmer werden zum Jahresende oder zum Austrittszeitpunkt die notwendigen Arbeitgeberzuschüsse von 240 € nicht erreicht. In der Folge wird ein Abrechnungswiederholungslauf (Teilapplikation AVMB muss aktiv sein) angestoßen.  Mit dem Abbruch geht die Aufforderung der Aufgabe der /2RR - Lohnart einher, um einen Zufluss aus einem Abrechnungswiederholungslauf auszugleichen.  Wird die /2RR aufgegeben, erfolgt fälschlich ein Abbruch in der Rechenregel X070.	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Folgende Voraussetzungen müssen vorliegen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ist in Ihrem System die Teilapplikation ZVUW 'Rückrechnungen und Einzelüberweisungen bei freiwilliger Versicherung (ÖD ZV)' aktiv?</li> <li>• Ist die Teilapplikation AVMB 'AVmG: Förderung § 100 erst ab 240 Euro AgZI' ist in Ihrem System aktiv?</li> <li>• Und wird der Betrag aus dem nach § 100 EStG förderfähigen AVmG-Vertrag per Einzelüberweisung an den Versorgungsträger übermittelt?</li> </ul>  Dann spielen Sie bitte den Hinweis, oder das angegebene HRSP ein.	



Sachgebiet	PY-DE-NT-NI Sozialversicherung	Version 6, SP H5 E1 69
<b>Hinweis 2693664 - Fiktivläufe SV: AVmG-Umwandlungen werden nur unvollständig gelöscht</b>		
<b>Inhalt</b>	<p>In Fiktivläufen, die das Universalschema DA05 bzw. DOFC verwenden, und in denen Arbeitnehmerfinanzierte AVmG-Umwandlungen komplett ignoriert werden sollen (d.h. der Abrechnungsparameter AVML ist gesetzt), werden diese AVmG-Umwandlungen durch Aufruf der Regel DVS4 und DVS5 verhindert.</p> <p>Die Regeln löschen die Wandlungslohnarten /5R*, die später zur Reduktion der Lohnarten /101, /102 und /106 führen würden.</p> <p>Der Aufruf dieser Regeln erfolgt im Teilschema DFL2 (Fiktivlauf-Verarbeitungen nach Vorbereitung Steuer) direkt nach dem Teilschema DST0 (Steuer Brutto-Vorbereitungen), in dem die AVmG-Verarbeitung stattfindet. Im Schema DOFC findet noch ein separater Aufruf im Teilschema DOZV statt.</p> <p>Allerdings können die Regeln DVS4, DVS5 nicht verhindern, dass im Teilschema DST0 beim Aufruf der Funktion DAVMG KONT die vorhandenen AVmG-Bausteine möglicherweise bereits ein Steuer- oder SV-Brutto generieren, weil ein steuer- oder SV-freies Kontingent überschritten wurde. Diese Erhöhung des Steuer- bzw. SV-Bruttos, die allein aus dem Vorhandensein eines AVmG-Bausteins resultiert, kann später nicht mehr rückgängig gemacht werden und bleibt im Fiktivlauf bestehen.</p> <p>Insofern ist das Löschen der AVmG-Umwandlungen in Fiktivläufen mit Abrechnungsparameter AMVL unvollständig: Es gibt möglicherweise Veränderungen des Steuer- oder SV-Bruttos, die aus AVmG-Bausteinen resultieren, die eigentlich überhaupt nicht berücksichtigt werden dürften.</p> <p>→ Zurzeit sind zwar <b>nur die Fiktivläufe für §23c SGB IV. von dem Problem betroffen,</b></p> <p>durch die Programmkorrektur wird aber nun in allen Fiktivläufen, in denen der Abrechnungsparameter AVML gesetzt ist, die Verarbeitung der arbeitnehmerfinanzierten AVmG-Bausteine aus Infotyp 0699 beim Aufruf der Funktion DAVMG GET verhindert.</p> <p>Dadurch gibt es keine weitere AVmG-Verarbeitung für diese Bausteine.</p> <p>Insbesondere können sich die AVmG-Bausteine nicht mehr auf das Steuer- und SV-Brutto auswirken.</p> <p>Der Aufruf der Regeln DVS4 und DVS5 in Teilschema DFL2 wird dadurch überflüssig.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.</p> <p>Die Korrektur wird zeitlich abgegrenzt durch die neue Teilapplikation FL01 (Abrechnungsparameter AVML: neue Verarbeitung in DAVMG GET).</p> <p>Die Teilapplikation FL01 ist im Standard ab 01.01.2020 aktiviert, sie kann aber durch einen Eintrag in Sicht V_T596D (Gültigkeitsintervalle nicht gesetzlicher</p>	

	<p>Teilapplikationen) auch für frühere Zeiträume aktiviert werden.</p> <p> <b>Notwendige Aktionen nach Einspielen des Support Packages</b></p> <p>Die Abrechnungsschemen DFL2, DOZV wurden geändert.</p> <p>Falls Sie die Schemen modifiziert haben, gleichen Sie sie mit Mandant 000 ab.</p> <p>Die ausgelieferten Änderungen können Sie der manuellen Korrekturanleitung des Originalhinweises entnehmen.</p>
--	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Sachgebiet	PY-DE-NT-NI Sozialversicherung	Version 2, SP H5 E1 69
Hinweis	<b>2791279 - §23c SGB IV: Falsche Beitragsberechnung bei Freiwillig Versicherten mit Krankengeldzuschuß als Nettozusage</b>	
Inhalt	<p>Der Hinweis betrifft nur Kunden, die den Zuschuss zu einer Sozialleistung (z.B. Krankengeldzuschuss) als Nettozusage zahlen.</p> <p>In diesem Fall wird in den §23c-Vollmonatsfiktivläufen der Arbeitgebereaufwand für die Nettozusage als "zusätzliche Arbeitgeberleistung" in einer separaten Lohnart (z.B. /3SR für den Arbeitgebereaufwand Krankengeldzuschuss aus Nettozusage) abgestellt. Diese "zusätzliche Arbeitgeberleistung" gilt bezüglich §23c SGB IV nur dann als Arbeitgeberleistung, wenn zusätzlich noch eine andere (echte) Arbeitgeberleistung (z.B. geldwerter Vorteil aus weitergewährtem Firmenwagen) hinzukommt.</p> <p>Bei der Ermittlung des Arbeitgebereaufwands aus der Nettozusage für den Zuschuss wird in den Vollmonatsfiktivläufen aber nur die Steuerpflicht berücksichtigt, nicht die SV-Pflicht, weil in den Vollmonatsfiktivläufen keine SV-Tage vorliegen und Zuschüsse dort generell SV-frei sind. Dadurch ist die ermittelte "zusätzliche Arbeitgeberleistung" zu niedrig.</p> <p>Falls bei Vorliegen einer echten weitergezahlten Arbeitgeberleistung in der Echtabrechnung auf beitragspflichtige Einnahme entschieden wird, dann wird die "beitragspflichtige Einnahme" - heruntergerechnet auf einen Kalendertag - in der entsprechenden Schalterlohnart (z.B. /3SG für Krankengeld mit Zuschuss) abgestellt. Diese kalendertägliche "beitragspflichtige Einnahme" wird ermittelt aus der Summe von:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• tatsächlicher Arbeitgeberleistung</li><li>• Arbeitgebereaufwand aus Nettozusage für den Zuschuss (allerdings nur steuerpflichtiger Anteil)</li><li>• Höhe des eigentlichen Zuschusses zur Sozialleistung</li></ul> <p>aus dem Vollmonatsfiktivlauf, heruntergerechnet auf einen Kalendertag.</p> <p>In dieser "beitragspflichtigen Einnahme" fehlt also die SV-Pflicht des Arbeitgebereaufwands aus der Nettozusage für den Zuschuss.</p> <p>Dies wirkt sich normalerweise in der Echtabrechnung nicht aus, weil für die tatsächliche Verbeitragung das SV-Brutto der Echtabrechnung abzüglich des SV-</p>	

	<p>Freibetrags (der nur von Sozialleistung und Vergleichsnetto abhängt) verwendet wird.</p> <p>Bei freiwillig Krankenversicherten gibt es jedoch die Besonderheit, dass die SV-Beiträge für die Zeit des Sozialleistungsbezugs aus der oben ermittelten "beitragspflichtigen Einnahme" berechnet werden sollen.</p> <p>Dazu wird in der Funktion DSV XSV der tägliche Wert der "beitragspflichtigen Einnahme" aus der oben erwähnten Schalter-Lohnart auf den Zeitraum mit Sozialleistungsbezug wieder hochgerechnet und in der Lohnart /3TQ abgestellt, die das Bemessungsbrutto für die Zeit des Sozialleistungsbezugs enthält.</p> <p>Da also bei einem freiwillig Krankenversicherten mit einer Nettozusage für den Zuschuss zur Sozialleistung die Lohnart /3TQ nicht den SV-pflichtigen Anteil des Arbeitgeberaufwands aus der Nettozusage für den Zuschuss enthält, werden für diesen Mitarbeiter zu geringe SV-Beiträge berechnet, falls in der Echtabrechnung auf beitragspflichtige Einnahme gem. §23c SGB IV entschieden wird.</p> <p>Der SV-pflichtige Teil des Arbeitgeberaufwands aus der Nettozusage für den Zuschuss kann in Vollmonatsfiktivläufen nur dann gebildet werden, wenn SV-Tage vorliegen und Zuschüsse SV-pflichtig sind. Dazu ist es erforderlich, in den §23c-Vollmonatsfiktivläufen mit Zuschuss die Entscheidung auf beitragspflichtige Einnahme zu erzwingen.</p> <p>Dazu wird eine neue Teilapplikation SV29 (§23c SGB IV - Beitragspflichtige Einnahme in Fiktivläufen mit Zuschuss erzwingen) ausgeliefert.</p> <p>Diese Teilapplikation ist im Standard allerdings nicht aktiviert, da die Funktionalität in der Regel nicht benötigt wird.</p> <p>Falls Sie Zuschüsse zu einer Sozialleistung als Nettozusage zahlen, aktivieren Sie die Teilapplikation durch einen entsprechenden Eintrag in Sicht V_T596D.</p> <p>Übernehmen Sie zusätzlich die Einträge in Sicht V_T5D0I (siehe Abschnitt "Notwendige Aktionen nach Einspielen des Support Packages")</p>
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Überprüfen Sie, ob in Ihrem System die Zuschüsse zu einer Sozialleistung (Krankengeldzuschuss, Übergangsgeldzuschuss usw. ) als <i>Nettozusage</i> gezahlt werden. Falls das der Fall ist, führen Sie die unten aufgeführten Aktionen durch.</p> <p> Dann spielen Sie den Hinweis oder das HRSP ein. Beachten Sie aber bitte die, in diesem Fall notwendigen, manuellen Anpassungen.</p> <p> <b>Notwendige Aktionen nach Einspielen des Support Packages</b></p> <p><u>Aktivierung der Teilapplikation SV29</u></p> <p>Die Teilapplikation SV29 bleibt im Standard deaktiviert. Sie können die Teilapplikation durch einen Eintrag in Sicht V_T596D ab dem gewünschten Datum aktivieren. Bei Aktivierung für die Vergangenheit kann es zu Rückrechnungsdifferenzen (geänderte SV-Beiträge) kommen.</p>

Abgleich der Sicht V\_T5D0I

Durch die Aktivierung der Teilapplikation SV29 wird in den Vollmonatsfiktivläufen mit Zuschuss die SV-Berechnung mit beitragspflichtiger Einnahme nach §23c SGB IV durchgeführt. Das hat folgende Auswirkungen auf die Lohnartenübernahme am Ende des Fiktivlaufs (Sicht V\_T5D0I):

- der Vollmonats-Zuschuss wird automatisch SV-pflichtig und muss deshalb aus der Vollmonatsarbeitgeberleistung (die aus /102 gebildet wird) wieder herausgerechnet werden
- der Arbeitgebераufwand aus der Nettozusage für den Zuschuss ist nun in der Lohnart /5B9 (AG-Aufwand Zuschuss Netto) statt in der Lohnart /5BA (AG-Aufwand Zuschuss Netto Steuerpflichtig) enthalten. Die Lohnart /5B9 muss also auch in die Lohnart für die "zusätzliche Arbeitgeberleistung" abgestellt werden. Außerdem ist die Lohnart /5B9 SV-pflichtig und muss aus der Vollmonatsarbeitgeberleistung wieder herausgerechnet werden.

Gleichen Sie die Sicht V\_T5D0I mit Mandant 000 ab. Es wurden folgende Einträge ausgeliefert:

für Fiktivlauf SVKM (Vollmonat Krankengeld mit Zuschuss)

Eingangslohnart	Ausgangslohnart	Gültig ab	Vorzeichenwechsel
/3Z0	/3S7	01.01.2006	ja
/5B9	/3S7	01.01.2006	ja
/5B9	/3SR	01.01.2006	nein


für Fiktivlauf SVUZ (Vollmonat Übergangsgeld mit Zuschuss)

Eingangslohnart	Ausgangslohnart	Gültig ab	Vorzeichenwechsel
/3Z0	/3T7	01.01.2006	ja
/5B9	/3T7	01.01.2006	ja
/5B9	/3TR	01.01.2006	nein


für Fiktivlauf SV2Z (Vollmonat Kinderkrankengeld mit Zuschuss)

Eingangslohnart	Ausgangslohnart	Gültig ab	Vorzeichenwechsel
/3Z0	/3WL	01.01.2006	ja
/5B9	/3WL	01.01.2006	ja

/5B9	/3WT	01.01.2006	nein
für Fiktivlauf SVFM (Vollmonat Folgekrankengeld mit Zuschuss)			
Eingangslohnart	Ausgangslohnart	Gültig ab	Vorzeichenwechsel
/3Z0	/3T9	01.01.2006	ja
/5B9	/3T9	01.01.2006	ja
/5B9	/3TS	01.01.2006	nein

<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-NT-NI Sozialversicherung</b>	<b>Version 2, SP H5 E1 69</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2802005 - Abwesenheit Erkrankung Kind: fehlender Eintrag in T554C</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Nach Umstellung der Abwesenheit 0550 (Kind krank) auf die neue Bewertungsregel 14 (Krankheit Kind) gemäß Hinweis 2737980 wird im Report <i>Zeitauswertung</i> (RPTIME00) folgende Fehlermeldung ausgelöst:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Kein Eintrag in Tabelle \$ zu Argument \$ 554C 010114 ....</li> </ul> <p>Ursache ist ein fehlender Eintrag in Tabelle T554C für die neue Bewertungsregel 14. Die Bewertungsregel 14 wird zwar über Tabelle T5D0C aufgeteilt und taucht deshalb in der Abrechnung nicht in der Abwesenheitsbewertung auf. Der Report RPTIME00 benötigt aber trotzdem einen T554C-Eintrag für diese Bewertungsregel.</p> <p>Der fehlende Eintrag wird nun ausgeliefert.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.	

<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-NT-TX Steuern</b>	<b>Version 3, SP H5 E1 69</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2777646 - § 41c EStG: Korrekturen und Erweiterungen 01/2019</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Sie nutzen die über den Hinweis 2315746 ausgelieferte Funktionalität zur Prüfung der Nacherhebung der Lohnsteuer gemäß § 41c EStG. In der Abrechnung erfolgt bei der Verarbeitung innerhalb der Abrechnungsfunktion DST 41C CF W die Warnmeldung 'Forderung aufgrund Steuernachforderung' (HRPAYDEST616). Hierbei handelt es sich aber nicht um eine Fallkonstellation gemäß § 41c EStG.</p>	

	<p>Dieser Fehler kann in den folgenden Fällen auftreten:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Beim Lohnsteuerjahresausgleich innerhalb der Abrechnungsfunktion DST LST werden Erstattungsbeträge berechnet.</li> <li>2. Es liegen die folgenden Voraussetzungen gleichzeitig vor:                     <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie führen zwei Abrechnungsläufe pro Monat durch.</li> <li>• Im ersten Abrechnungslauf erfolgt eine Überweisung.</li> <li>• Eine Stammdatenänderung zwischen dem ersten und zweiten Abrechnungslauf führt zu einer Steuernachforderung in Vormonaten.</li> <li>• Im zweiten Abrechnungslauf wird eine Forderung gebildet, die aber die Überweisung des ersten Abrechnungslaufs nicht übersteigt.</li> </ul> </li> </ol> <p>Eine Korrektur zu dieser Konstellation wurde bereits über den Hinweis 2455750 (Punkt 2.) ausgeliefert. Über den Hinweis 2575108 (Punkt 1.b.) wurde diese Korrektur um eine mögliche Kindergeldzahlung ergänzt. Diese Ergänzung war jedoch fehlerhaft und wird über diesen Hinweis korrigiert.</p>
<p><b>Kunden-Aktion</b></p>	<p> Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen.</p>

Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 4, SP E1 69
Hinweis	<b>2801535 - PV-Zusatzbeitrag: Fehlender PV-Zusatzbeitrag</b>	
Inhalt	<p>Ein Mitarbeiter bekommt einen PV-Zusatzbeitrag für Kinderlose, obwohl er in den Steuerdaten einen Kinderfreibetrag hatte, der aber durch die Datenvernichtung verloren gegangen ist.</p> <p>Voraussetzungen für den Fehler können sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Korrektur aus Hinweis 2199569 (- <i>PV-Zusatzbeitrag - Probleme wegen Steuerdaten (bei Datenvernichtung bzw. zeitabhängiger Leseberechtigung)</i>). Dabei wird für eine Personalnummer mit zu vernichtenden Steuerdaten ein Eintrag in Tabelle P01SV_KINDER geschrieben, wenn dieser irgendwann einmal einen Kinderfreibetrag hat. Auch wenn das erst später der Fall ist - nach dem Zeitpunkt bis zu dem Steuerdaten vernichtet werden.</li> <li>• Die Korrektur aus Hinweis 2611919 (- <i>PV-Zusatzbeitrag - Fehlender PV-Zusatzbeitrag bei Rückrechnung nach Vernichtung von Steuerdaten</i>). Seit dem wird ein Eintrag erst dann in Tabelle P01SV_KINDER geschrieben, wenn der Mitarbeiter Steuerdaten mit Kinderfreibetrag vor dem Stichtag aus dem Selektionsbild des Vorlaufprogramms RPUPADDE_ARC_HRCDETX_PRE hat.</li> <li>• Die Korrektur aus Hinweis 2695060 (- <i>Fehlender PV-Zusatzbeitrag in Rückrechnungen.</i>) Seit dem wird in die Tabelle P01SV_KINDER auch das Datum geschrieben, ab wann</li> </ul>	

der Mitarbeiter einen Kinderfreibetrag hat/hatte. Der Eintrag in der Tabelle bewirkt erst dann keinen PV-Zuschlag, wenn das Datum des Eintrags nicht initial ist und die Abrechnungsperiode nach dem Datum des Eintrags liegt. (Wie es zu Einträgen mit initialem Datum kommt und was Sie dagegen tun können, steht im Hinweis beschrieben.)

- Der Mitarbeiter hat zum Stichtag (P\_DATE) für das Vorlaufprogramm noch keinen Eintrag in Tabelle P01SV\_KINDER oder einen Eintrag mit initialem Datum. Und zum Stichtag liegen keine bereits abgeschlossenen Steuerdaten mit einem Kinderfreibetrag (ENDDA < P\_DATE) vor. Aufgrund der Regeln zum Steuer-Archivierungsobjekt (HRCDETX) werden aber Steuerdatensätze (zum Bezugszeitpunkt END\_OF\_YEAR) vernichtet und in den verbleibenden Steuerdaten ist kein Kinderfreibetrag mehr zu finden.



Ursache für den fälschlichen PV-Zuschlag ist, dass in Infotyp 0013 *SV-Daten* keine Entscheidung dazu steht (in den SV-Attributen), und in IT 0012 *Steuerdaten* nach der Datenvernichtung nicht mehr, und in der Tabelle P01SV\_KINDER zum Abrechnungszeitpunkt (noch) kein gültiger Eintrag steht.

**Beispiel:**


- Ein Mitarbeiter hat für den Zeitraum vom 01.01.2008 bis 31.12.2008 Steuerdaten mit einem Kinderfreibetrag.
- Sie starten aus Performancegründen das Vorlaufprogramm für die Vernichtung von Steuerdaten mit dem Stichtag 31.12.2008 (und nicht mit dem aktuellen Tagesdatum).
- Durch die Regeln zum Archivierungsobjekt (Aufbewahrungsfrist 10 Jahre, zum Zeitpunkt Ende des Jahres) werden aufgrund des Tagesdatums (z.B. 14.06.2019) die Steuerdaten <= 31.12.2008 selektiert.
- Das Vorlaufprogramm erzeugt nur dann einen Eintrag in Tabelle P01SV\_KINDER, wenn es für den Mitarbeiter noch keinen gibt, und es Steuerdaten mit Kinderfreibetrag und Gültigkeitsende vor dem Stichtag findet (ENDDA < 31.12.2008). Es kann also sein, dass bis zum Stichtag des Vorlaufprogramms noch keine Steuerdaten mit Kinderfreibetrag endeten, aber wegen der zeitlichen Regeln zum Archivierungsobjekt der einzige Anhaltspunkt für Kinder des Mitarbeiters vernichtet wird. Und dann tritt das eingangs geschilderte Symptom auf, dass fälschlich ein PV-Zuschlag für Kinderlose erhoben wird.

Falls für den Mitarbeiter noch kein Eintrag in der Tabelle P01SV\_KINDER vorhanden ist, überprüft das Vorlaufprogramm alle (noch) vorhandenen Steuerdaten (IT 0012) - auch solche nach dem Stichtag des Vorlaufprogramms. Sind darunter Steuerdaten mit Kinderfreibetrag, wird ein Eintrag in die Tabelle P01SV\_KINDER mit dem Beginndatum der ältesten entsprechenden Steuerdaten geschrieben.



Wenn Sie **vor** der Korrektur aus Hinweis 2695060 bereits die Steuerdaten mit Kinderfreibeträgen vernichtet haben, wurde ein Eintrag ohne Datum in die Tabelle

	<p>P01SV_KINDER geschrieben, und nach der Korrektur werden solche Einträge nicht mehr in der Abrechnung berücksichtigt.</p> <p>D.h. es wird fälschlich ein PV-Zuschlag erhoben. Aber in dem Hinweis steht auch, wie Sie für diese Fälle ein sinnvolles Datum in der Tabelle P01SV_KINDER erzeugen können.</p> <p>In seltenen Fällen (siehe das Beispiel oben) wurden bereits die einzigen Steuerdaten mit Kinderfreibeträgen vernichtet und KEIN Eintrag in die Tabelle P01SV_KINDER geschrieben.</p> <p>Das passiert, wenn Sie aus Performancegründen den Stichtag für das Vorlaufprogramm genau an der aktuellen Grenze für die Datenvernichtungsregel gewählt hatten. Das kann man nicht automatisch reparieren.</p> <p>In diesen Fällen können Sie:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• durch das entsprechende SV-Attribut in den SV-Daten (IT 0013) den PV-Zuschlag für Kinderlose verhindern.<ul style="list-style-type: none"><li>→ Aber das führt zu einer Rückrechnung bis zum Beginn der SV-Daten.</li></ul></li><li>• mit entsprechender Änderungsberechtigung die Tabelle P01SV_KINDER selbst pflegen.<ul style="list-style-type: none"><li>→ Das führt nicht zu einer Rückrechnung.</li></ul></li></ul>
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Haben Sie diese Hinweise bereits eingespielt?</p> <p>2695060 (- <i>Fehlender PV-Zusatzbeitrag in Rückrechnungen, Version 6 v. 19.11.2018</i>)</p> <p>2611919 (- <i>PV-Zusatzbeitrag - Fehlender PV-Zusatzbeitrag bei Rückrechnung nach Vernichtung von Steuerdaten, Version 1 vom 02.03.2018</i>)</p> <p>2199569 (- <i>PV-Zusatzbeitrag - Probleme wegen Steuerdaten (bei Datenvernichtung bzw. zeitabhängiger Leseberechtigung), Version 3 vom 07.10.2015</i>)</p> <p> Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen. Beachten Sie bitte die aufgezeigten Möglichkeit zur Datenpflege.</p>




Sachgebiet	PY-DE-RP-ST Bescheinigungen	Version 2, SP H5 E1 69
<b>Hinweis 2788347 - Korrekturen Arbeitsbescheinigung 2/2019</b>		
<b>Inhalt</b>	<p>Folgende Korrekturen und Erweiterungen zur Arbeitsbescheinigung § 312 SGB III werden über diesen Hinweis ausgeliefert:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li> <p><u>Punkt 5.1.7 Die Arbeitnehmerin/Der Arbeitnehmer hat Kündigungsschutzklage ... erhoben</u></p> <p>Bei diesem Punkt sind gemäß Layout-Beschreibung folgende Antworten möglich:                      "Ja", "Nein" sowie "Unbekannt"</p> <p>Die Option "Unbekannt" kann aber im Infotyp 0650, Subtyp 1 nicht erfasst werden, weshalb nun das entsprechende Eingabefeld auf dem Tab-Reiter <i>Beendigung Beschäftigungsverhältnis</i> im Infotyp 0650, Subtyp 1 über diesen Hinweis entsprechend erweitert wird.</p> </li> <li> <p><u>Punkt 5.2 Das Arbeitsverhältnis war befristet</u></p> <p>Bei einem befristeten Arbeitsverhältnis muss unter Punkt 5.2.2 die Befristung aus dem beim Abschluss des Arbeitsvertrags gültigen Satz des Infotyps 0016 <i>Vertragsbestandteile</i> bescheinigt werden.</p> <p>Über den Hinweis 2726811 (- <i>Korrekturen Arbeitsbescheinigung 1/2019, Version 3 vom 26.02.2019</i>) wurde hierzu das Lesen des Infotyps 0016 auf das Eintrittsdatum (globales Datenfeld ENTRY) korrigiert.</p> <p>Um die Angaben zur Befristung auch für die Fälle zu bescheinigen, bei denen der Infotyp 0016 zum Eintrittsdatum noch nicht vorhanden ist, wird der Infotyp 0016 in diesem Fall für den Bescheinigungszeitraum nachgelesen.</p> </li> <li> <p><u>Punkt 9.3.1 Der noch zustehende Urlaub hätte ... gedauert bis einschließlich</u></p> <p>Bei der Ermittlung des fiktiven Austrittsdatums werden nur ganze Urlaubstage berücksichtigt.</p> <p>Gemäß Bundesurlaubsgesetz sind aber Bruchteile von Urlaubstagen, die mindestens einen halben Tag ergeben, auf volle Urlaubstage aufzurunden.</p> <p>Zur Korrektur werden bei der Ermittlung des fiktiven Austrittsdatums nun auch Bruchteile von Urlaubstagen berücksichtigt.</p> </li> <li> <p><u>Vorgabe manueller Daten über Infotyp 0650 Bescheinigungen an die BA</u></p> <p>Falls auf dem Tab-Reiter <i>5 Beendigung Beschäftigungsverhältnis</i> unter dem Punkt <i>5.1 Kündigung / Beendigung Arbeitsverhältnis</i> von den Datumsangaben nur das Feld "Kündigung zum" nicht aber das Feld "Kündigung am" gepflegt wird, wird das Feld "Kündigung zum" gelöscht.</p> <p>Der Fehler ist ein Folgefehler der unter Punkt 4 im Hinweis 2726811 beschriebenen Korrektur.</p> </li> </ol>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Haben Sie bereits Hinweis 2726811 (- <i>Korrekturen Arbeitsbescheinigung 1/2019, Version 3 vom 26.02.2019, in HRSP [6.00 H2 /6.04 D8 /6.08 66]</i>) eingespielt?</p> <p> Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab</p>	


durch Hinweiseinspielung vorgenommen erfolgen. Zu Punkt 1 ist zusätzlich die manuelle Nacharbeit durchführen.
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------


Sachgebiet	PY-DE-RP-ST Bescheinigungen	Version 3, SP H5 E1 69
<b>Hinweis</b>	<b>2749612 - Korrekturen / Erweiterungen zur Regressbescheinigung</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Folgende Korrekturen und Erweiterungen zur Regressbescheinigung (Bescheinigung 0054) werden über diesen Hinweis ausgeliefert:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li> <p><u>Fehlende Punkte "Geldwerte Vorteile" und "Insolvenzgeldumlage"</u>                      Bei der im Standard ausgelieferten Version fehlen im Vergleich zur von der AWW veröffentlichten Version des Vordrucks der Punkt 8 "Geldwerte Vorteile" sowie der Punkt 14 "Insolvenzgeldumlage".                      Über diesen Hinweis werden diese Punkte im Standard nun ergänzt. Die bisherigen Punkte verschieben sich dadurch ab Punkt 8.</p> </li> <li> <p><u>Arbeitgeberanteil KV</u>                      Der ab den 01.01.2019 zur Hälfte vom Arbeitgeber getragene Zusatzbeitrag zur gesetzlichen Krankenversicherung wird in der Regressbescheinigung unter Punkt 9 (neu: Punkt 10) <i>Arbeitgeberanteil KV</i> nicht berücksichtigt.                      Zur Bescheinigung des Zusatzbeitrags wird über diesen Hinweis die Bescheinigungslohnart AKVL um die Lohnart /3MB, sowie die Bescheinigungslohnart AKVE um die Lohnart /3MD ergänzt.</p> </li> <li> <p><u>Arbeitgeberanteil RV</u>                      Über den Hinweis 2726516 (- Arbeitsbescheinigung § 312 SGB III, maschineller Vordruck ab 2018: Korrekturen 4, Version 3 vom 29.03.2018) wurden die Bescheinigungslohnarten AKVL und APVL um die Lohnarten für Arbeitgeberzuschüsse zu einer freiwilligen oder privaten Kranken- und Pflegeversicherung ergänzt.                      Analog hierzu muss auch ein Arbeitgeberzuschuss zu einer berufsständischen Versorgungseinrichtung unter Punkt 11 (neu: Punkt 12) <i>Arbeitgeberanteil RV</i> bescheinigt werden. Über diesen Hinweis wird hierzu die Bescheinigungslohnart ARVL um die Lohnart /369 ergänzt.</p> </li> <li> <p><u>Erläuterungen: Punkt 3 Einmalzahlungen im Bemessungszeitraum</u>                      Bei den Erläuterungen zu Punkt 13 (neu: Punkt 15) <i>Anteile zur betrieblichen Altersversorgung</i> werden die bereits gekürzten Beträge, sowie zusätzlich für den letzten Monat auch die laufenden Anteile, bescheinigt.                      Unter diesem Punkt sollen aber nur die ungekürzten einmaligen Anteile im Bemessungszeitraum bescheinigt werden.</p> </li> </ol>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Falls Sie die Änderungen bereits vorab anpassen möchten, spielen Sie den Hinweis ein. Beachten Sie aber bitte die, in diesem Fall notwendigen, umfangreichen manuellen Nacharbeiten.</p> <p> Führen Sie nach dem Einspielen des HRSP bzw. der Hinweiseinspielung auch</p>	

	<p>folgende Änderungen im Customizing durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gleichen Sie die View V_T5DF4 für die Bescheinigungslohnarten AKVE, AKVL, IUME sowie IUML mit Ihrem Auslieferungsmandaten ab.</li> <li>• Ergänzen Sie in der View V_T596M für die Teilapplikation BWKR und die relevanten Personalbereiche / Teilbereiche die entsprechenden Kürzungsmethoden für die neuen Bescheinigungslohnarten GWVE, GWVL, IUME sowie IUML</li> </ul>
--	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------



Sachgebiet	PY-DE-RP-ES (Auswertung/Statistik)	Version 1 , SP H5 E1 69
<b>Hinweis</b>	<b>2804613 - RPLEHAD3: Fehler bei Personengruppenwechsel</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Sie starten den Report <i>Anzeige gem. §163 Abs. 2 SGB IX (Schwerbehinderte Mitarbeiter)</i> RPLEHAD3.</p> <p>Ein Mitarbeiter ist durchgehend beschäftigt und hat im Laufe des Anzeigejahres von der Schwerbehindertengruppe BS1 (Bergmannsversorgungsschein) auf GL1 (Gleichstellungsbescheid) gewechselt. Im Infotyp 0004 <i>Schwerbehinderung</i> sind zwei zeitlich aufeinanderfolgende Sätze angelegt.</p> <p>Der Report gibt im Protokoll den Fehler '<i>Unzulässiger PersGruppenwechsel von BS1 nach GL1</i>' aus.</p> <p>In der <i>Schnittstellenbeschreibung für IW-Elan 2018, Elektronische Anzeige nach § 163 Sozialgesetzbuch IX</i> sind in der Anlage 1 die erlaubten Personengruppenwechsel dargestellt. Andere Personengruppenwechsel sind entweder durch Eingabefehler bedingt oder müssen mit Austritt und Wiedereintritt im Folgemonat dargestellt werden.</p> <p>Ein Wechsel von BS1 (Bergmannsversorgungsschein) auf GL1 (Gleichstellungsbescheid) oder auf SB1 (Schwerbehindertenausweis) wird künftig über zwei Einträge im Schwerbehindertenverzeichnis mit Aus- und Wiedereintritt dargestellt.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen.</p>	


## 2. Weitere Hinweise

<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-FP-MV</b>	<b>Version 2, 05.07.2019 o.SP</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2811028 - A1-Verfahren: Laufzeitfehler RAISE_EXCEPTION beim Zuordnen von Rückmeldungen</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Wenn Sie ab dem 01.07.2019 A1-Rückmeldungen abgeholt haben und diese mit dem Report <i>Zuordnung von A1-Eingangsmeldungen</i> (RPCA1HDO_IN) zuordnen, tritt der Laufzeitfehler RAISE_EXCEPTION auf.</p> <p>Anstelle der Datensatzversion 1.1.0 für A1-Bewilligungen wird fälschlicherweise die Datensatzversion 1.3.0 erwartet.</p> <p>Dieser Programmfehler wird nun korrigiert.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Wenn dieser Abbruch bei Ihnen auftritt, empfehlen wir den Hinweis vorab einzuspielen.	


<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-XX-DT</b>	<b>Version 1, 11.07.2019</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2814720 - RPCIPE01: Customizing Tabellen nur einmal lesen</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Die Customizing-Tabellen der Buchung (T52EL, T52EZ, T52EK, T52EP, T52EM, T52LIDI, T52POST_PAYMENT) sollen nur einmal pro Buchungslauf gelesen werden.</p> <p>Mit Hinweis 1933489 wurde ein CHECK eingebaut. Als Folge dessen werden die oben genannten Tabellen einmal pro auszuwertender Periode anstatt einmal pro Buchungslauf von der Datenbank gelesen.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen.	


<b>Sachgebiet</b>	<b>PA-PA-XX Allgemeine Teile</b>	<b>Version 8, 05.07.2019</b>	SAPK-604B3INSAPHRRXX SAPK-60841INSAPHRRXX
<b>Hinweis</b>	<b>2390655 - IT0000: Datensätze des Infotyps 0302 mit gleicher Maßnahme/Maßnahmengrund-Kombination sind mehrfach vorhanden</b>		
<b>Inhalt</b>	<p>Bei der Bearbeitung der Datensätze des Infotyps 0000 <i>Maßnahmen</i> stellen Sie fest, dass für den Infotyp 0302 <i>Ergänzende Maßnahmen</i> am gleichen Tag mehrere Datensätze mit gleicher Kombination aus Maßnahme / Maßnahmengrund in der Datenbank vorhanden sind. Diese Inkonsistenzen lösen bei der Verarbeitung von weiteren Datensätzen des Infotyps 0000 die Ausnahme CX_HRPA_VIOLATED_ASSERTION aus.</p> <p>Voraussetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die 'Ergänzenden Maßnahmen' sind in Ihrem System aktiv, d.h. Schalter ADMIN</li> </ul>		

	<p>EVSUP aus Tabelle T77S0 ist auf den Wert 'X' gesetzt</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die Korrekturen des Hinweises 2141312 sind in Ihrem System vorhanden.</li> </ul> <p>Ursächlich ist hierfür ein Programmfehler.</p> <p>Durch die direkte Bearbeitung (z.B. Löschen oder Einfügen) eines Datensatzes des Infotyps 0302 konnte es bei falscher Verwendung zu Dateninkonsistenzen kommen. Durch die Korrekturen des Hinweises 2141312 war es fälschlicherweise erlaubt Datensätze des Infotyps 0302 ohne Abhängigkeitsprüfung zum Infotyp 0000 direkt zu bearbeiten.</p> <p>Künftig darf das Bearbeiten der Datensätze des Infotyps 0302 ausschließlich über den Infotyp 0000 und dessen Businesslogik-Implementierung erfolgen.</p> <p>Eine direkte Bearbeitung der Datensätze des Infotyps 0302 ist nicht erlaubt und führt zu einer Ausnahme.</p>
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Haben Sie bereits Hinweis 2141312 (- <i>Creation of infotype 0000:short dump GETWA_NOT_ASSIGNED, Version 3 vom 07.08.2015</i>) eingespielt?</p> <p> Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen.</p>


<b>Sachgebiet</b>	<b>PA-PAO (HR Renewal (PA &amp; OM))</b>	<b>Version 1, 01.07.2019</b> EA-HRRXX 608 - 608
<b>Hinweis</b>	<b>2810571 - Prozesse/Maßnahmen verschieben bzw. löschen: inkorrekte Rückrechnungsprüfung</b>	
<b>Inhalt</b>	Soll eine Austrittsmaßnahme verschoben werden, kommt es u.U. aufgrund eines Programmfehlers fälschlicherweise zu der Fehlermeldung 'Personalnummer ist bereits abgerechnet (Eintrittsdatum nicht verändern)' (PG 038).	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Falls Sie den Fehler bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie den Hinweis ein.	


<b>Sachgebiet</b>	<b>PA-PA-XX Allgemeine Teile</b>	<b>Version 1, 26.06.2019</b> EA-HRRXX 600 - 608
<b>Hinweis</b>	<b>2808765 - Indirekte Bewertung: in der Abrechnung fehlen in Funktion WPBP Splits des IT0008</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>In der Abrechnung sind in der Funktion WPBP keine Splits vorhanden, obwohl sich im Infotyp 0008 in der Mitte der Abrechnungsperiode die Lohnartenbeträge geändert haben.</p> <p>Voraussetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>eine der im Infotyp 0008 indirekt zu bewertenden Lohnarten wird ebenfalls auf Basis von einer oder mehreren indirekt zu bewertenden Lohnarten bewertet,</li> </ul>	


	<p>sodass ein rekursiver Aufruf der Indirekten Bewertung erfolgt</p> <p>Eine interne Struktur, die zu Ermittlung des WPBP-Splits erforderlich ist, war innerhalb der Indirekten Bewertung als global sichtbar definiert. Hierdurch kam durch den rekursiven Aufruf zu einem ungewollten Überschreiben der Struktur; und folglich zu einer fehlerhaften Ermittlung der WPBP-Splits</p> <p>Die Korrektur dieses Hinweises stellt sicher, dass der Split in Funktion WPBP künftig korrekt ermittelt wird.</p>
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.</p>


<b>Sachgebiet</b>	<b>PA-PAO (HR Renewal (PA &amp; OM))</b>	<b>Version 1, 25.06.2019</b> EA-HRRXX 608 - 608
<b>Hinweis</b>	<b>2808417 - IT0011: Feld ZEITX wurde durch das Feld ZEINZ ersetzt (Form UIBB HRPAO_DTL_FORM_IT0011_XX)</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Auf der Bearbeitungsform (UIBB HRPAO_DTL_FORM_IT0011_XX) konnte die Einheit (Tage, Wochen, Monate, Jahr) nicht ausgewählt werden, da das entsprechende Feld (ZEITX) auf dem UI ein reines Ausgabefeld ist. Um die Eingabe zu ermöglichen wurde das Feld ZEITX durch das Feld ZEINZ ersetzt. Die entsprechenden Werte können jetzt über eine Drop-Down-List-Box ausgewählt werden.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Falls Sie den Fehler bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie den Hinweis ein.</p>	


<b>Sachgebiet</b>	<b>PA-PA-XX (Allgemeine Teile)</b>	<b>Version 1, 24.06.2019</b> EA-HRRXX 600 - 608
<b>Hinweis</b>	<b>2806131 - PA30/PA40: Dynamische Maßnahmen werden nicht korrekt ausgelöst</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Mit Hilfe der Transaktion PA30 <i>Personalstammdaten pflegen</i> geben Sie die Daten eines Mitarbeiters ein. Hierbei stellen Sie fest, dass dynamische Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entweder fehlerhaft ausgelöst werden oder</li> <li>• nicht ausgelöst werden, obwohl Sie ausgelöst werden sollten.</li> </ul> <p>wenn:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• In View V_T588Z ("Dynamische Maßnahmen") haben Sie eine Dynamische Maßnahme definiert, die nur ausgelöst werden soll, wenn sich das in Feld 'Feldname' angegebene Feld geändert hat</li> <li>• In Tabelle T582V ("Zuordnung von Infotypen zu Views") ist für die entsprechende Ländergruppierung (MOLGA) ein Infotyp-View (VINFT) definiert, der nicht mit dem Buchstaben 'V' beginnt</li> </ul> <p>Die Korrektur dieses Hinweises stellt sicher, dass dynamische Maßnahmen unter den oben geschilderten Bedingungen weiterhin korrekt ausgelöst werden.</p>	

<b>Kunden-Aktion</b>	 Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen.
----------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------


<b>Sachgebiet</b>	PY-XX-FO (Formulare)	<b>Version 1, 24.06.2019</b> SAP_HRRXX 600 - 608
<b>Hinweis</b>	<b>2807848 - Report H99CWTR0 does not pick employees who have mid period change in Company code or Personal area.</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Employee has a mid-month transfer from Company code A to Company code B resulting in salary split.</p> <p>When Wage type reporter (H99CWTR0) is executed without specifying any Company code then the employee is picked by the report and all the salary splits are displayed with the respective Company code.</p> <p>When Wagetype reporter is executed for say Company code (BUKRS) B specified in the selection screen, then the employee is picked by the report and all the salary splits are displayed with the respective Company code.</p> <p>When Wagetype reporter is executed for say Company code (BUKRS) A specified in the selection screen, then the employee is not picked by the report even though employee belonged to company code A in the period specified in the selection screen.</p> <p>This is due to program error. The Wage type reporter program always considers the last WPBP split record in to consideration for comparing with the selection screen parameters.</p> <p>Wage type reporter has been modified now, so that it considers all the WPBP-split records that satisfies the selection criteria instead of only the last WPBP record.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.	


<b>Sachgebiet</b>	PT-RC-UI-XS	<b>Version 1, 24.06.2019</b> EA-HRRXX 600 - 608
<b>Hinweis</b>	<b>2807945 - Warnmeldung beim Anlegen eines Teilnahmeantrags angezeigt</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Wenn Sie einen Teilnahmeantrag anlegen, zeigt das System eine Warnmeldung an, dass die Stunden neu berechnet werden. Sie sollten diese Meldung nur erhalten, wenn das System die Stunden automatisch neu berechnet hat.</p> <p>Das Problem wurde durch einen Programmfehler verursacht.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Spielen Sie bitte den Hinweis, oder das angegebene HRSP ein.	

<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-XX-DT</b>	<b>Version 1, 24.06.2019</b> HRRXX 600 - 608
<b>Hinweis</b>	<b>2806594 - Lauftyp für Buchungsvariante in der T52E2 nicht auswählbar</b>	
<b>Inhalt</b>	Sie wollen eine kundeneigene Buchungsvariante für einen anderen Lauftyp, z.B. DN für Report RPCDEPBSNV_POST anlegen. In der Tabelle T52E2 kann man über die F4 Hilfe nur die Lauftypen PP und PM auswählen.	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Falls Sie die Änderungen bereits vorab nutzen möchten, spielen Sie den Hinweis ein. Beachten Sie aber bitte die, in diesem Fall notwendigen, manuellen Vorarbeiten.	


<b>Sachgebiet</b>	<b>PA-OS</b>	<b>Version 5, 19.06.2019</b> HRRXX 600 - 608
<b>Hinweis</b>	<b>2770664 - Informationen zum Inhaber in den Dialogfenstern "Vakanz" und "Obsolete"</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Wenn die Integration aktiv ist, kann eine OM-Planstelle (S) in den Dialogfenstern des Infotyps 1007 <i>Vakanz</i> und <i>IT 1014 Obsolet</i> in verschiedene Aktivitäten der Personaladministration (PA) geändert werden.</p> <p>Manchmal ist es für einen Benutzer schwierig zu entscheiden, was in den Dialogfenstern <i>Vakanz</i> und <i>Obsolet</i> zu tun ist, insbesondere bei einer Planstelle mit mehreren Inhabern. Es gibt bislang keine Informationen zu den vorhandenen Beziehungen mit dem Inhaber in den Dialogfenstern. Die fehlenden Informationen sind jedoch im Tagesgeschäft des Benutzers relevant.</p> <p>Dieser Hinweis bezieht sich auf einen Verbesserungsvorschlag, der von Kunden eingereicht wurde.</p> <p>Mit dieser Verbesserung wird den Dialogfenstern eine Tabelle mit den Inhabern der Planstelle hinzugefügt. Die Tabelle enthält den Namen des Inhabers, den Prozentsatz und den Zeitraum der Beziehung.</p> <p>In der Tabelle sind alle Inhaber ab dem Beginn der Aktion enthalten und nun können Sie in den Dialogfenstern <i>Vakanz</i> und <i>Obsolet</i> für die Planstelle die Informationen zu den vorhandenen Beziehungen mit dem sehen.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Die Verbesserung wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden. Beachten Sie bitte in diesem Fall, die notwendigen manuellen Vorarbeiten	





<b>Sachgebiet</b>	<b>PA-PA-XX (Allgemeine Teile)</b>	<b>Version 1, 18.06.2019</b> HRRXX 600 - 608
<b>Hinweis</b>	<b>2798135 - Structure PME17: No Search help for fields PERSG/PERSK</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>In the feature PLOGI (Control: Integration of personnel planning and master data), a user creates a new return value for the field PERSG (Employee Group) or the field PERSK (Employee Subgroup). The system does not display any search help for these fields.</p> <p>Search help would help the user to find the correct values for Employee Group and Employee Subgroup.</p> <p>This SAP Note results from an improvement request that was submitted by customers, because of the structure PME17 (Field String for Feature: Payroll Subunit/Administrator). This does not have any foreign key for the fields PERSG (Employee Group) and PERSK (Employee Subgroup).</p> <p>Prerequisite: The feature uses the fields PERSG and PERSK as value fields for decisions.</p> <p>Search helps for the fields PERSG and PERSK are available now, search helps support the users to make the right decisions.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Wenn Sie die Änderungen bereits vorab nutzen möchten, spielen Sie bitte diesen Hinweis oder das HRSP ein. Beachten Sie aber bitte, bei Vorab-Einbau die manuellen Anpassungen.	

<b>Sachgebiet</b>	<b>PT-RC (Zeitdatenerfassung und –Verwaltung)</b>	<b>Version 1, 17.06.2019</b> HRRXX 600 - 608
<b>Hinweis</b>	<b>2805496 - IT2001-Sätze werden gelöscht, wenn Sie IT0080 über den neuen Infotyp-Framework ändern</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Sie ändern einen vorhandenen Datensatz in Infotyp 0080 <i>Mutterschutz/ Erziehungsurlaub</i> und verwenden das neue Infotyp-Framework. Wenn Sie die Änderungen sichern, werden alle verknüpften Abwesenheitssätze (Infotyp 2001) fälschlicherweise aufgrund eines Programmfehlers gelöscht.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen.	


<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-XX-BS (Grundlagen)</b>	<b>Version 44, 14.06.2019</b> HRRXX 600 - 608
<b>Hinweis</b>	<b>212246 - T500L: Organisation der Ländergruppierungen im SAP-Standard</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Sie wollen für ein Land eine kundeneigene Abrechnung realisieren. Dazu benötigen Sie eine Ländergruppierung und eine Cluster-ID zum Speichern der Abrechnungsergebnisse.</p>	


	<p>Die Liste der ISO-Codes finden Sie unter <a href="http://www.iso.org/iso/country_codes">http://www.iso.org/iso/country_codes</a></p> <p>→ Nutzen Sie die Ländergruppierung und Cluster-ID, welche in der Tabelle T500L für Ihr Land angegeben ist.</p> <p>Dadurch vermeiden Sie Komplikationen für den Fall, dass nicht darin aufgezählte Cluster-IDs für andere Anwendungen genutzt werden.</p> <p>Sollte SAP später entscheiden für Ihr Land eine Standardauslieferung zu machen, so können dann allerdings zusätzliche Aktionen von Ihnen nötig werden.</p> <p>Vorbeugend sollten Sie deshalb möglichst viel Ihres eigenen Codings in kundeneigenen Includes und im Kundennamensraum anlegen. (Z.B. das Abrechnungsprogramm, eigene Lohnarten, Funktionen, Operationen, etc.)</p> <p>Zur Speicherung der Abrechnungsergebnisse sollten Sie auf jedenfall die internationale Struktur mitverwenden. Halten Sie sich dabei so nahe wie möglich am Beispiel der Standardländer. (D.h. sie machen Ihre Ergänzungen so, wie Sie es für ein Standardland machen würden, jedoch ohne die NATIO-Unterstruktur, siehe Struktur PAY99_RESULT.)</p> <p>Es gibt auch die Möglichkeit (vor allem bei älteren Implementationen) die Länder über die internationale Struktur für Molga 99 und Cluster RX durchzuführen. Aufgrund der besseren Auswertemöglichkeiten raten wir jedoch für jede (neue) eigene Landesversion die T500L als Ausgangspunkt zu verwenden.</p> <p>Beachten Sie bitte die Vielzahl an Hinweisen, die zu diesem Thema im Originalhinweis aufgeführt werden. Dort wird auch die Auflistung der 218 Einträge aus Tabelle T500L bereitgestellt.</p>
<p><b>Kunden-Aktion</b></p>	<p> Die Auslieferung erfolgt per HRSP, Sie können jedoch auch bereits vorab den Hinweis einspielen.</p>


<p><b>Sachgebiet</b></p>	<p>PA-PA-XX (Allgemeine Teile)</p>	<p><b>Version 1, 13.06.2019</b> HRRXX 600 - 608</p>
<p><b>Hinweis</b></p>	<p><b>2787654 - IT0001: Message "B008 relationships of P XXXXXXXX exceed 100% by XXX%" displayed while updating a record</b></p>	
<p><b>Inhalt</b></p>	<p>While changing an Infotype 0001 <i>Organizational Assignment</i> record in transaction PA30/PA40, message "B008 relationships of P XXXXXXXX exceed 100% by XXX%" is wrongly displayed.</p> <p>Prerequisite: SAP Note 2771483 (- IT0001: Message not displayed when exceeding 100% limit for Person to Position relationship, Version 2 on 22.03.2019) is wrongly installed in your system.</p>	
<p><b>Kunden-Aktion</b></p>	<p> Spielen Sie bitte den Hinweis, oder das angegebene HRSP ein, wenn der Fehler bei Ihnen auftritt.</p>	

<b>Sachgebiet</b>	<b>PA-PA-XX (Allgemeine Teile)</b>	<b>Version 2, 13.06.20019</b> HRRXX 600 - 608 <b>11.07.2019</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2741555 - IT0002/IT0021: Ländernamen und Nationalitäten immer nur in Kurzform angezeigt</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>In den Infotypen 0002 <i>Daten zur Person</i> und 0021 <i>Familie/Bezugsperson</i> werden die Ländernamen und Nationalitäten immer nur in deren Kurzform angezeigt.</p> <p>Voraussetzung:</p> <p>Der Infotyp wird über das neue Infotyp-Framework verarbeitet (z.B. Mit der Anwendung "HR Renewal")</p> <p>Die Korrektur stellt sicher, dass für die Ländernamen und Nationalitäten nun auch deren Langform angezeigt werden kann.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden. Beachten Sie bitte die dafür notwendigen manuellen Anpassungen vorab.</p>	


<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-XX-DME</b>	<b>Version 1, 11.06.2019</b> HRRXX 600 - 608
<b>Hinweis</b>	<b>2803640 - IT0011: Bank Transfer (UWDAT) not updated by RPCDTB*0</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Create new IT 0011 records valid for a period for which Bank Transfer was already performed.</p> <p>Run RPCDTB*0 in update mode for the same period.</p> <p>The system identifies correctly the new external transfers to be processed, however Bank Transfer (IT0011-UWDAT) is not updated for these newly processed IT0011 records.</p> <p>Example:</p> <p>In IT0011, there is a record with start date = 01.05.2019, end date = 31.05.2019, first payment date = 10.05.2019</p> <p>RPCDTB*0 has run for 05.2019 in update mode =&gt; Bank Transfer (IT0011-UWDAT) = 31.05.2019</p> <p>Create a new IT0011 record for the same period 05.2019, first payment date = 15.05.2019</p> <p>Start again RPCDTB*0 for 05.2019 in update mode =&gt; Bank Transfer (IT0011-UWDAT) is not updated for the new IT0011 record</p> <p>This is a side-effect of Note 2786898 (- <i>IT0011: Bank Transfer (UWDAT) wrongly updated by RPCDTB*0, Version 2, 30.04.2019</i>)</p> <p><u>Prerequisites</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Run again RPCDTB*0 in update mode for a period already performed.</li> </ul>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>New IT0011 records exist for period already performed.</li> </ul>
<b>Kunden-Aktion</b>	 Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen.


<b>Sachgebiet</b>	PA-PA-XX (Allgemeine Teile)	<b>Version 1, 11.06.2019</b> HRRXX 600 - 608
<b>Hinweis</b>	<b>2802762 - Value for switch ADMIN LDATE truncated in table T77S0</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>The value of switch ADMIN LDATE in table T77S0 is truncated. 'S' is displayed instead of 'STATUS', when SAP Note 2711868 (- T77S0: <i>Fehlende Doku in Gruppe ADMIN, Version 6, 07.06.2019</i>) is installed in your system.</p> <p>This is due to a program error.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Falls Sie den Fehler bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie den Hinweis ein.	

<b>Sachgebiet</b>	PA-PA-XX Allgemeine Teile	<b>Version 6, 07.06.2019</b> HRRXX 600 - 608
<b>Hinweis</b>	<b>2711868 - T77S0: Fehlende Doku in Gruppe ADMIN</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Bei einigen semantischen Kürzeln der Gruppen ADMIN und TIMGT wird die Doku nicht angezeigt und Sie haben Hinweis 2537180 (- T77S0: Gruppen ADMIN und TIMGT haben keine Dokustruktur, Version 2, 09.10.2018) bereits eingespielt?</p> <p>Sie wollen Doku zu einem Schalter in View V_T77S0 anzeigen.</p> <p>Es handelt sich hierbei um einen Programmfehler. Die Lösung besteht darin zunächst für alle Schalter mit DSYS-Dokumentation diese zu Datenelementen hinzuzufügen und über Struktur HRADMIN_T77S0_DOCU verfügbar zu machen.</p> <p>Für TIMGT ist die Doku weiterhin über DSYS verfügbar.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Spielen Sie bitte den Hinweis, oder das angegebene HRSP. Beachten Sie bitte die notwendigen manuellen Tätigkeiten.	


### 3. Hinweise Öffentlicher Dienst



Sachgebiet	PY-DE-PS Öfftl. Dienst	Version 2, SP H5 E1 69
<b>Hinweis</b>	<b>2764164 - IdNr.-Kontrollverfahren Kindergeld: Mehrfaches Einspielen von Antworten zur selben Meldung</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Das Bundeszentralamt für Steuern (BZSt) hat mehrere, aus fachlicher Sicht identische Dateien Antwortdateien geschickt, die entweder keine oder unterschiedliche UUIDs haben. Aufgrund des unterschiedlichen Dateinamens ist das der Familienkasse nicht aufgefallen und es wurden alle Dateien mit dem Report <i>RPCKGVDO_IN</i> eingelesen. Der Zuordnungsreport <i>RPCKGVDO_ASSIGN</i> ordnet nur für eine Datei die Antworten korrekt zu, für die redundanten Antworten aus den anderen Dateien erscheint die Fehlermeldung "Antwort mit Fachverfahrensschlüssel &lt;Fachverfahrensschlüssel&gt; konnte nicht zugeordnet werden".</p> <p>Eine generelle Zurückweisung aller Fehlermeldungen ist fachlich jedoch nicht möglich, da auch weitere Gründe zu o.g. Fehlermeldung führen. Daher muss jede Meldung einzeln geprüft werden, da die Ursachen nicht unterschieden werden können.</p> <p>Der Zuordnungsreport <i>RPCKGVDO_ASSIGN</i> wird wie folgt angepasst: Sofern eine Zuordnung der Antwort nicht möglich ist, wird nun geprüft, ob es eine passende (Ausgangs-)Meldung in der Tabelle <i>P01_KGID_MELD</i> gibt, der bereits eine Antwort zugeordnet wurde. In diesem Fall wird die Fehlermeldung "Andere Antwort zur selben Meldung bereits vorhanden" ausgegeben.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.	


Sachgebiet	PY-DE-PS Öfftl. Dienst	Version 1, SP H5 E1 69
<b>Hinweis</b>	<b>2800601 - TV-L - Tarifrunde 2019, Teil 1: Neue interne Tarifgruppen als Vorarbeit zum Pflegetarif</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Im Zuge der Tarifeinigung der Länder vom 2. März 2019 werden für die Beschäftigten in der Pflege (Anlage C zum TV-L) neue Entgeltgruppen eingeführt. Die bisherige Skala von KR 3a bis KR 12a wird durch die neuen Gruppen von KR 5 bis KR17 abgelöst. Da es für verschiedene Anforderungen erforderlich werden wird, Tarifgruppen aus dem Programmumfeld eindeutig identifizieren zu können, sind hierfür neue interne Tarifgruppen erforderlich.</p> <p>Das bisherige SAP-Mustercustomizing zum Pflegetarif im TV-L wird über die Tarifart 42 abgebildet. Diese wird in der Auslieferung erhalten bleiben, jedoch werden wir die neuen Tarifgruppen KR5 bis KR17 einführen. Die Zuordnung zu internen Tarifgruppen über Tabelle T5DPBS3B erfordert hier zunächst eine Erweiterung der Domäne P01P_INT_TRFGR um geeignete neue Festwerte.</p> <p>Die nachgelagerten Anpassungen im Mustercustomizing werden über einen gesonderten Hinweis erfolgen.</p>	


<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen.</p> <p>Mit hinreichendem Basis-Releasestand (siehe Gültigkeiten) können Sie automatisch korrigieren, ansonsten führen Sie die in der manuellen Korrekturanleitung beschriebenen Aktivitäten aus.</p>
----------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Sachgebiet	PY-DE-PS Öfftl. Dienst	Version 1, SP H5 E1 69
<b>Hinweis</b>	<b>2802360 - TV FlexAZ: Abzugslohnart aus Infotyp 0014 oder 0015 erscheint positiv</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Wird in der Arbeitsphase des TV FlexAZ im Infotyp 0014 <i>Wiederkehrende Be-/Abzüge</i> oder 0015 <i>Ergänzende Zahlung</i> eine als Abzug geschlüsselte Lohnart aufgegeben, dann wird diese nicht als Abzug, sondern als Bezug gewertet.</p> <p>Über Hinweis 1626567 (ATZ: <i>Korrektur der Lohnarten /250 und /266 im TV FlexAZ</i>) wurde die Möglichkeit geschaffen, die Lohnart /266 in der Arbeitsphase des Blockmodells im TV FlexAZ korrekterweise um den halben Betrag zu reduzieren.</p> <p>Über Hinweis 1655310 (TV FlexAZ: <i>Lohnart wird in Regel D012 halbiert</i>) erfolgte dann eine Korrektur, damit der Betrag in der Vorgabelohnart in voller Höhe und nicht halbiert abgestellt wird. Die Besonderheit, dass der Betrag als Abzug geschlüsselt sein kann, wurde dabei nicht berücksichtigt.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Das Problem betrifft Sie nur, wenn Sie den TV FlexAZ im Einsatz haben und Lohnarten verwenden, die in Verarbeitungsklasse 71 mit 1 geschlüsselt und über Tabelle T511 als Abzugslohnart eingerichtet sind? Diese müssen zudem über Infotyp 0014 oder 0015 aufgegeben worden sein.</p> <p> Importieren Sie das dem Hinweis zugeordnete HRSP oder führen die Korrektur vorab entsprechend der manuellen Beschreibung durch. Sofern Sie statt mit der Standardregel D012 mit einer eigenen Kopie arbeiten, sollte ein Abgleich vorgenommen werden.</p> <p> Anschließend sollten Sie prüfen, ob Sie fehlerhafte Fälle haben und diese dann auf den Fehlerzeitraum zurückrechnen.</p> <p>Fehlerhaft dürften solche Fälle sein, die sich in der Arbeitsphase des Blockmodells im TV FlexAZ befinden und in diesem Zeitraum im Infotyp 0014 oder 0015 eine Lohnart haben, deren Verarbeitungsklasse 71 = 1 ist (Schlüsselung in Tabelle T512W) und die als Abzugslohnart geschlüsselt ist (Kennzeichen "Abzugslohnart" in Tabelle T511).</p> <p>Da solche Fälle vermutlich sehr selten auftreten und das Ergebnis "richtig" falsch ist (Addition statt Subtraktion des Betrags), wurde auf eine Teilapplikation zum Schutz vor Rückrechnungsdifferenzen verzichtet.</p>	


Sachgebiet	PY-DE-PS Öfftl. Dienst	Version 1, SP H5 E1 69
<b>Hinweis</b>	<b>2798982 - Kindergeldstatistik: Umschalten des Protokolls auf ALV-Ausgabe führt zum Kurzdump</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Die Protokollausgabe der Kindergeldstatistik (Report RPXKGOD0) enthält in der Drucktastenleiste die Möglichkeit zum Wechseln von der PAL-Darstellung (Application Log) zur ALV-Ausgabe. Da jedoch die für den ALV benötigten Inhalte programmseitig nicht versorgt sind, führt die Auswahl zum Programmabbruch mit Kurzdump.</p> <p>Es wurde derselbe Ausgabebaustein verwendet wie in der bisherigen Kindergeldstatistik (Report RPSKGOD0), bei der die Möglichkeit zum Wechseln der Darstellung unterstützt wurde. In der neuen Version ist dies jedoch nicht mehr sinnvoll, da durch den Umstand, dass jetzt mehrere Tabellen benötigt werden (Arbeitnehmerdaten und Kinderdaten), eine flache Darstellung nicht mehr ausreicht, sondern die Baumstruktur des PAL erforderlich ist.</p> <p>Durch die Korrektur wird nun ein Ausgabebaustein verwendet, der ausschließlich die PAL-Ausgabe unterstützt. Somit wird der Druckknopf zum Umschalten nicht mehr angeboten.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden /erfolgen.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-PS Öfftl. Dienst	Version 1, SP H5 E1 69
<b>Hinweis</b>	<b>2762798 - HR Renewal: Aktualisierung CL_HRPA_INFOTYPE_0271</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Mit diesem Hinweis werden technische Anpassungen für die Decoupling-Klasse "CL_HRPA_INFOTYPE_0271" ausgeliefert.</p> <p>Dieser Hinweis wird als Vorabkorrektur nur benötigt, sofern er von Folgehinweisen als Voraussetzung genannt wird.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Falls Sie nach Folgehinweisen diesen Hinweis bereits doch einspielen möchten, ist die Vorabkorrektur für die Klasse "CL_HRPADDE_INFOTYPE_0271" und die Klasse "CL_HRPADDE_T5D7V" möglich. Beachten Sie dazu auch die manuellen Vorarbeiten</p> <p>Die restlichen Erweiterungen werden mit HRSPs ausgeliefert.</p> <p> Gleichen Sie bitte nach Einspielen des HRSP oder Vorabebau die Sicht V_T582ITVCLAS in Ihrem Mandant gegen das Mustercustomizing des Mandanten 000 unabhängig von der Art der Änderungsübernahme (HRSP oder Hinweiseinspielung) ab.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-PS-NV Nachversicherung	Version 2, SP H5 E1 69
<b>Hinweis</b> 2795616 - Eingabebereite Felder in Anzeigetranaktion Nachversicherung		
<b>Inhalt</b>	<p>In der Transaktion <i>Nachvers.administration (Anzeige)</i> (HRPBSDENV_ANZEIGE) können Felder bearbeitet werden.</p> <p>Dies betrifft insbesondere die Reiter "Freigabe zurücknehmen" und "Freigabe Rücklauf zurücknehmen". Dies jedoch nur, sofern der Gesamtstatus des Vorgangs "Freigegeben" ist.</p> <p>Nach Einspielen des Hinweises sind die Felder nicht mehr eingabebereit.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Wenn Sie die Änderungen bereits vorab nutzen möchten, spielen Sie bitte diesen Hinweis oder das HRSP ein.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-PS-VA Versorgungsadministration	Version 1, SP H5 E1 69
<b>Hinweis</b> 2798580 - Höchstbetrag § 50f BeamtVG i.V.m. § 57 BeamtVG		
<b>Inhalt</b>	<p>Der maximale Abzug für Pflegeleistungen nach § 50f BeamtVG bei einer Auskunft an das Familiengericht bezüglich eines Versorgungsausgleichs (§ 57 BeamtVG) wird für einen aktiven Beamten berechnet. Hier tritt eine Inkonsistenz in der Herleitung des zu berücksichtigenden Betrages auf.</p> <p>Bei einer laufenden Auskunft z.B. für 2019 wird für die maximale PV-Bemessungsgrenze der zum Ende der Ehezeit gültige Wert verwendet (z.B. 4.425 Euro/Monat, wenn das Ende der Ehezeit in 2018 liegt).</p> <p>Als Bemessungssatz wird jedoch der zum Zeitpunkt der Auskunft gültige Bemessungsfaktor, hier 1,5250 v.H. in 2019, herangezogen. Im Ergebnis werden hier folglich verschiedene Zeitpunkte als Grundlage verwendet.</p> <p>Auf eine entsprechende Nachfrage hat sich das BMI gegenüber dem BMF mit Bezug auf die „Allgemeine Verwaltungsvorschrift zum Beamtenversorgungsgesetz – RdSchr. d. BMI v. 5.2.2018 – D4-30301/5#6“ folgendermaßen zu dem Sachverhalt geäußert: „Es sind die zum Zeitpunkt der Erteilung der Auskunft gültigen Werte zu verwenden. Konsequenterweise ist dabei neben den ab 01.01.2019 gültigen Beitragssatz auch die für 2019 gültige Beitragsbemessungsgrenze zu verwenden.“</p> <p>Im konkreten Beispiel wäre folglich der in 2019 gültige Wert für die PV-Beitragsbemessungsgrenze i.H.v. 4.537,50 Euro/Monat heranzuziehen.</p> <p>Die PV-Beitragsbemessungsgrenze lässt sich nun analog zu dem PV-Bemessungsfaktor durch Vorgabe eines abweichenden Berechnungsstichtages (Feld <i>P0784-BDATE</i>) übersteuern.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.</p>	



Sachgebiet	PY-DE-PS-ZV Zusatzversorgung	Version 4, SP H5 E1 69
<b>Hinweis</b>	<b>2796303 - ZV-Meldewesen: Parallele Abschnitte mit VM 48 und gleichem Buchungsschlüssel bei mehreren Nachzahlungen in Elternzeit</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Der Meldungsersteller des ZV-Meldewesens (Report <i>RPCZVMD2</i>) erzeugt während einer Elternzeit (Versicherungsmerkmal 28) mehrere parallele Abschnitte mit Versicherungsmerkmal 48 und gleichem Buchungsschlüssel, jedoch unterschiedlichen Entgelten. Dies bedeutet, dass es parallel zur Elternzeit mehrere Abschnitte mit gleichem Beginn- und Enddatum sowie gleichem Einzahler, Versicherungsmerkmal (hier: 48) und Steuermerkmal gibt. Diese Meldung wird von der VBL abgelehnt.</p> <p>Der Personalfall ist bei der VBL versichert, befindet sich in Elternzeit und erhält währenddessen in verschiedenen Perioden Nachzahlungen. Zwischen den Perioden, in denen die Nachzahlungen erfolgen, liegt mindestens eine Periode ohne Entgelt während der Abwesenheit.</p> <p>Der Programmierfehler wird nun behoben, sodass künftig die doppelten Abschnitte zusammengefasst und die Entgelte, sowie Umlagen/Beiträge aufsummiert werden.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen.	



## 4. Aktuelle Dateien

---

Datei	Dateinummer/Bezeichnung	Herausgabedatum
UV-Daten für Berufsgenossenschaften	gt190402_v1.txt uv190402_v4.txt	02.04.2019 02.04.2019
Institutionskennzeichen für die UV	2019_05_29_ik_list.txt	07.06.2019
Beitragssatzdatei für Krankenkassen/Betriebsnummern	EBSD0-GES_V51_2019_2604.XML	26.04.2019
BV-Datei für berufsständische Versorgungswerke	BV20190117.csv	17.01.2019

